



**HB
TC**

Jahrbuch

2018 // 2019



Ihr Fachgeschäft

in Ludwigsburg

und Stuttgart

*mit Erfahrung, Beratung und
großer Auswahl*

WA•SA[®] Hockey

VIELE ANGEBOTE FÜHRENDER MARKEN!



Besuchen Sie
auch unseren
Online-Shop.

WA•SA[®] Sport

A2 Sport GmbH · Untere Reithausstr. 27 · 71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 / 971 600 · Fax 07141 / 924 942
info@wasa-hockey.de · www.wasa-hockey.de

// Jahrbuch

2018/19 //



BEGEISTERUNG UND EINSATZ- WILLEN

WIR WÜNSCHEN EINE
GUTE SAISON!

Die Hockey-Spieler und -Spielerinnen des Bietigheimer HTC zeigen Begeisterung und Einsatz auf hohem Niveau, genauso wie die rund 16.000 Mitarbeiter von Dürr, dem führenden Maschinen- und Anlagenbauer aus der Region. Dürr ist global aufgestellt mit einer ausgeprägten Innovationskultur und Kundenorientierung. Gemeinsam entwickeln wir die Lösungen für die Produktanforderungen von morgen – und sind stets auf der Suche nach neuen Talenten!



www.durr.com

1. Vorsitzender	6	Interview mit Schiedsrichter Tim	80
Abteilungsleiter Hockey	8	Hockey meets Kiga	85
Sportliche Leitung	10	FSJ #13 – Jere geht	88
Jugendleitung	15	FSJ #14 – Ines kommt	90
Hockeyzwerge	16	I came to Germany	92
Burzelbaum	20	Amelie in Irland	96
Mädchen D	22	Sternlesmarkt	99
Knaben D	24	Wir sind Mitmacher – und ihr?	100
Mädchen C	27	Benefiz Golfturnier	102
Knaben C	28	Ich lebe meinen Traum	105
Mädchen B	32	Lasst uns froh und munter sein	110
Knaben B	36	Von Bietigheim nach Ohio	112
Mädchen A	40	Elternhockey	114
Knaben A	44	Sport-Ferien-Camp 2018	116
WJB	46	Vereinssponsor Hess	118
MJB	48	Den Schläger mal beiseite gestellt	121
1. Damen	50	Dr. Lukas: Prävention im Sport	122
1. Herren	59	Platzreinigung	124
2. Damen	64	Kurz mal nach Chile	127
2. Herren	68	Trainerinnen & Trainer	130
3. Damen	72	Adressen und Kontakte	131
Unser Weg zum BHTC	74	Daten, Fakten und Verdienste	132
Sportler-Ehrung	76	Impressum	134
And the winner is	78		

IN DEN LETZTEN BEIDEN JAHREN SIND UNSERE 1. DAMEN AUF DEM FELD IN DIE 2. BUNDESLIGA AUFGESTIEGEN ...

... dann kam der Aufstieg in die 1. Regionalliga in der Halle. Und wir haben geschrieben: *Unglaublich – einzigartig – geschichtsträchtig*. Es gab keine Steigerungsmöglichkeiten mehr, was soll ich sagen ... Die Damen steigen in der Halle in die 1. Bundesliga auf – ich bin sprachlos!

Ja, die Trainersuche durch unseren sportlichen Leiter Michael Straub war erfolgreich: Wir konnten im Sommer 2018 Can Yurtseven als Trainer gewinnen – vielen Dank für diesen tollen Einsatz.

Auf dem Feld haben sich unsere Damen durch den spontanen Trainerwechsel in der Hinrunde der 2-ten Bundesliga sehr schwergetan. Zur Hallensaison hat Jürgen Fili die Damen als Interims-Trainer übernommen.

Die 1. Damen holen in der Halle 23 von 30 Punkten und werden mit 6 Punkten Vorsprung und 3 Spieltage vor Saisonende Meister der 1. Regionalliga Süd. Danke an dieser Stelle für die großartige Leistung der Mannschaft, des Trainers und der langjährigen Betreuerin Manuela Meissner.

Die Oberliga Herren war in der Halle sehr gut besetzt, das Niveau sehr hoch.

Zusammen mit etwas Verletzungsspech hat dies leider nur zu 2 Punkten unserer 1. Herren und damit zum Abstieg in der Halle geführt. Auf dem Feld belegen sie mit 6 Punkten aus 5 Spielen einen Platz im Mittelfeld der Vorrunde Oberliga.

Von der Tennisabteilung höre ich nebenbei auch nur Gutes. Dank dem großen Engagement der Jugendwartin Anne Riedinger hat sich die Mitgliederzahl im Jugendbereich auf 32 erhöht. Derzeit ist auch eine Kooperation mit der Buchschule geplant.

Unser Projektmanager Alexander Wengert hat sich sehr gut eingearbeitet und kann die ersten Erfolge verzeichnen.

Wir haben nun das Go vom WLSB und der Stadt für unseren Videoturm. Wir bekommen Förderung für die Ballmaschine. Die Datenschutzverordnung wurde umgesetzt und, und, und ...

Anette Wengert hat eine Riesenaktion initiiert und mit *Capo* Hannes Straub und vielen weiteren Unterstützern den Platz von Hand gereinigt. Ihr werdet euch fragen, wie man einen Kunstrasenplatz *von Hand* reinigen kann?

Mit sehr viel Schweiß und Spucke geht das – fragt die Beteiligten, sie werden euch gerne berichten. Vielen Dank hierfür bei allen und auch bei Herrn Wanner für die technische Unterstützung.



Wahrscheinlich habe ich jetzt viele wichtige Aktionen vergessen und größere und auch kleinere Aktivitäten nicht erwähnt ... vom Garten-Einsatz, der Kellerraum-Um- und Neugestaltung, der Altpapiersammlung, dem Verkaufsstand auf dem Sternlesmarkt bis hin zur Unterstützung bei der Durchführung der Handwerkerarbeiten und der Erstellung dieses Jahrbuches.

Nicht zu vergessen der Küchenneubau durch Andreas Unkel. Großen Dank an alle für alles, für die vielen Aufgaben

und Arbeiten, die ehrenamtlich durchgeführt wurden und werden.

Vielen herzlichen Dank an alle, die dem Verein ihre Arbeitskraft und Zeit zur Verfügung stellen oder uns durch Spenden finanziell unterstützt haben.

Auch an all die Vorstandsmitglieder, die durch ihr Engagement einen großen Anteil am Vereins-Erfolg mittragen.

Euer Götz Andraschko,
1. Vorsitzender

// Abteilungsleiter Hockey

über die Saison 2018/19 //

WO KÄMEN WIR HIN, WENN ALLE SAGTEN WO KÄMEN WIR HIN UND NIEMAND GINGE, UM ZU SCHAUEN, WOHN MAN KÄME, WENN MAN GINGE. (KURT MATI)

... und um zu schauen, wohin wir kommen, wenn wir losgehen, hat unser sportlicher Leiter Michael Straub im Juli 2018 die BHTC-Vision *Mut* vorgestellt. Diese Vision soll unserem Verein als Leitbild dienen, eine klare Identifikation geben, gemeinsame Ziele definieren und diese nachhaltig verfolgen. Diese Vision stellt keine starre Vorgabe dar. An ihr soll

und muss konstant gearbeitet werden. Sie dient uns als Inspiration und Leitbild und soll alle Vereinsakteure dazu motivieren, sich zu engagieren.

Wir definieren uns als aufstrebender Hockeyverein, der momentan eine Transformation – hin zu mehr Professionalität – durchläuft. Dabei wollen wir unsere Wurzeln, die auf einem ausgeprägten ehrenamtlichen Engagement, der Freude an Bewegung und einer starken Gemeinschaft fußen, immer in den Vordergrund stellen. Wir möchten einen ganz eigenen Weg gehen, um weiter erfolgreich zu



Wir suchen dringend Gebrauchtimmobilien, Bauplätze, Abbruchgelände ... Sofortige Bezahlung und großzügige Tipprovision oder Vereinsspende garantiert!

Seit 1990 Euer starkes Immobilien-Team in der Region – Hubert und Sven Heuschele.

bleiben und noch erfolgreicher zu werden. Im Mittelpunkt unserer Philosophie steht das Wort *Mut*! Jener ist erlernbar und Merkmal einer ausgereiften Persönlichkeit. Wir möchten möglichst vielen jungen Menschen Mut vermitteln, durch Selbstvertrauen und eine gesunde Fehlerkultur kann Mut wachsen.

In vielen Bereichen wurde unsere Vision bereits erfolgreich umgesetzt: Mutig sind wir an die Trainersuche herangegangen und haben *Can Yurtseven* für unseren Verein gewinnen können. Mutig haben sich unsere Damen bis in die höchste Liga in der Halle durchgekämpft. Mutig hat *Jürgen Fili* das vakante Traineramt erfolgreich besetzt. Mutig sind wir viele Projekte auf und um den Platz angegangen ...

Dabei steht der reine Erfolg einzelner Spieler oder Mannschaften nicht im

Vordergrund. Dies ist nicht das *Warum* unseres Handelns. Erfolg soll bei uns die Folge unserer *Mut*-Philosophie sein, welche die Entwicklung junger Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir sind überzeugt, dass sich Erfolge dann fast von allein einstellen – und das nachhaltig, sportlich und fair.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre unseres sehr gelungenen und umfangreichen Jahrbuches, bedanke mich bei den vielen mutigen Akteuren in unserem Verein und freue mich über Anregungen und Kritik. Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünsche ich viele tolle Hockeymomente.

Immer für Euch da!

Euer *Sven Heuschele*,
Abteilungsleiter Hockey



ES LIEGT NUN ETWAS MEHR ALS EIN JAHR VORSTANDSARBEIT HINTER MIR. EIN JAHR, DAS IM NACHHINEIN SO UNGLAUBLICH TURBULENT WAR, DASS MAN ÜBERRASCHT IST, DASS ES GLEICHZEITIG GELANG DIE ZWEI GRÖSSTEN VEREINERFOLGE DER NUN 56-JÄHRIGEN GESCHICHTE ZU FEIERN! ABER WAS GENAU WAR PASSIERT ...

Kapitel 1: Damen heißer als der Sommer. Rekordsommer? Unsere rot-weiß-

heißen Mädels fangen damit schon im April an und holen einen wirklich sensationellen Klassenerhalt in ihrer allerersten Bundesliga-Saison: 14 Punkte in der Rückrunde nach Südwest und nur ein kleiner Schauer heißen am Ende Platz 5 und 13 Punkte (!) Vorsprung vor dem kalten Abstiegs Keller! Rekordhitze!

Und dann? Nach dem Hoch das große Gewitter: Thomas hört als Trainer auf – und mit ihm auch das Hoch?

Kapitel 2: Das rote Telefon. Dieses rote, kleine BHTC-Telefon hat nun Urlaubssperre. Und das bei 36 Grad. Zuerst ruhig und besonnen ruft es kurzfristige Vorstandssitzungen ein, es lotet Möglichkeiten aus, sondiert den Markt, bespricht sich über ein Zukunftskonzept (*MUT*).

Aber dann, als es eigentlich in die Ferien möchte, geht es erst richtig los: Die Drähte glühen – ob aus dem Frankreich-Urlaub zurück nach Deutschland oder bis nach Argentinien, England und den Niederlanden. Trainer stellen sich vor, geben Probeeinheiten. Dann meldet sich plötzlich ein Frankenthaler Türke und überzeugt mit kompetentem Fachwissen und zielstrebigem, selbstbewussten Auftreten. Zack, zugeschlagen! *Zack, zack, zack und Tor*, steht Can auf dem Platz und leitet Damen- und Herrentrainings.

Kapitel 3: Der verwirrte Aktienhändler. Ein Aktienhändler kauft am liebsten, wenn der Kurs im Keller ist und verkauft an dessen Höhepunkt. Könnte man in unsere Herrenmannschaft investieren, so würden die Händler wohl schnell aufgeben. Denn so schnell, wie eine Glanzleistung der Selbsterstörung folgt, könnte nicht gekauft oder verkauft werden.

Selbst modernste Machine-Learning-Algorithmen würden da verzweifeln, ihr ganzes Geld verlieren und ins Museum der gescheiterten Erfindungen verschwinden. Nur erfahrener, menschlicher Beobachtungssinn erkannte ab

Herbst einen kleinen Unterschied. Nein, ich meine nicht den klaren Abstieg aus der überaus starken Hallen-Oberliga. Sondern stattdessen das Auftreten des Teams, das Verhalten untereinander. Man kämpfte füreinander, umarmte sich wieder, kurz: Man trat als Team auf!

Mental und spielerisch ist diese Entwicklung sehr erfreulich. Ergebnistechnisch konnte man aber nur unzufrieden sein. Aber – und das ist ein heißer Tipp für alle Börsianer: Unterschätzt dieses Team nicht, der Return-on-Investment-Kurs ist (noch) niedrig, aber es tut sich was! CEO Can passt hervorragend, bringt mit direkter und vor allem gleichwertiger Ansprache frischen Wind.

Kapitel 4: Winter (Wonderland) is coming. Wer jetzt auf tolle, versteckte Metaphern aus *Game Of Thrones* gehofft hat: Sorry, hab ich nicht gesehen! Aber: Der Winter kam für unsere Damen – und zwar schneller, als gedacht: Von 38 Grad runter auf fast Null – und das schon im Oktober? Naja, so schlimm war es nicht, bezüglich der Ergebnisse steht man nun aber wirklich im kalten Keller – ein Punkt in der Feld-Hinrunde war es, mehr nicht. Für eine so junge Mannschaft in einer so hohen Liga keine Schande ... bitterkalt war's trotzdem.

Wie gut es sich da trifft, dass die Stadt eine tolle, beheizte Halle mit blauen, gemütlichen Sitzen besitzt. Machen Sie es sich gemütlich, welcome to Winter

Wonderland! 7:1, 6:5, 4:3, 5:3, 4:3, 6:3, 6:6 und auf einmal ist sogar die frostige Jahreszeit ganz heiß: Aufstiegsspiel um die ERSTE Bundesliga. Holla! Diese Mädels lässt ja alles kalt. So eine Reaktion hätte kaum einer erwartet, nichtmal der langjährige Ex-Trainer. Aber der neue Trainer heißt *Jürgen Fili*, ein Frauenversteh-er. Ruhig und besonnen kittet er so manche Wunden und beschwört die Farbe rot! Aggressivität, Leidenschaft, Entschlossenheit, Mut, Liebe und Wärme.

Die Mädels zahlen den hohen Einsatz zurück: 2:0-Sieg im entscheidenden Spiel gegen Frankfurt. Der BHTC spielt kommenden Winter 1. Bundesliga! Wahnsinn, verrückt? Nein, unsere Mädels sind einfach 1. Klasse! Punkt.

Kapitel 5: Hinter den Kulissen. Im aufwendigen Hockeyalltag trainieren wahn-

sinnig viele junge Trainer ihre Teams, zeigen hohe Motivation, erarbeiten zusammen neue Trainingskonzepte. Wie viel Energie hier in den Verein gesteckt wird, ist aller Ehren wert – ich hoffe jeder weiß das zu schätzen!

Unterstützt als Eltern und Betreuer eure Trainer, macht ihnen das Leben leicht, lobt sie und macht sie so nochmal besser! Denn genau dann entstehen Erfolge, die keiner für möglich hält. Die Knaben B wurden im Herbst überraschend Verbandsliga-Meister. Im Nachhinein fragt man sich, wieso es überraschend war – es war vielmehr hochverdient und souverän.

Also, Trainer (jetzt kommt der wichtigste Absatz): Ihr seid klasse, ihr seid mutig und ihr seid diejenigen, die den Verein tragen. Ohne euch geht gar nix! Nehmt

Neues beginnt mit Einrichten!

“ Für jeden Lebensabschnitt die passende Einrichtung – mit dem Rundum-Service von Hofmeister kann Neues beginnen. Dienst am Kunden und höchste Beratungskompetenz sind uns wichtig. Von Küchen, über Möbel bis hin zu Wohnaccessoires, bei Hofmeister in Bietigheim und Sindelfingen gibt es alles für ein schönes Zuhause. ”

hofmeister
Das Erlebnis-Wohnzentrum

Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG • Kirchheimer Str. 5 • 74321 Bietigheim-Bissingen



Gesundheit punktet!

Gut beraten und betreut: in Ihrer Gesundheitsapotheke im Buch. Voller Service rund um Sie und Ihr Wohlbefinden. Von der Kosmetik über die Homöopathie bis zur Herstellung von Individualrezepturen, von der Maßanfertigung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen bis zum Verleih technischer Geräte. Hier sind Sie richtig.

GABRIELE MELZOW
Buchstraße 8, 74321 Bietigheim-Biss.
Tel.: 07142-52658, www.apotheke-imbuch.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr: 8.00 – 18.30 Uhr
Sa: 8.00 – 13.00 Uhr

APOTHEKE
IM BUCH

euch selbst so wahr und lebt dieses Selbstverständnis. Euch kann keiner was, denn ihr seid der Verein und ihr macht das gut! Es macht Spaß, mit euch zusammenzuarbeiten – ich freu mich auf die Zukunft.

Kapitel 6: Apropos Zukunft – zurück in die Zukunft? Ja, Mädels, ich glaube daran: Die Rückrunde wird eure Zeit – ich weiß, wie gut ihr seid und ich weiß, dass ihr in diese Liga gehört. Es wird dieses Jahr schwerer als letztes, aber ihr seid so unglaublich gute Hockeyspielerinnen und ihr wisst selbst, was das Geheimnis zum Erfolg ist: Entschlossenheit, Mut, Teamliebe.

Und, Jungs, bleibt dran: Die Hallenrunde war ein riesiger Schritt nach vorne. Nur sieht man es von außen noch nicht –

das ist halt der harte Weg nach oben. Er bleibt auch noch steinig, aber das Gefühl, diesen Gipfel zu erreichen und dann bergab zu schauen, zu sehen, wie man sich in Siegertypen verwandelt hat, die so kaltschnäuzig sind, dass sie auch nach drei Toren (für oder gegen) noch einen drauflegen können. Das ist geil!

Epilog: Ich weiß nicht, wieviele Vereine es gibt, die so sind wie der BHTC. Wie viele Leute (wie viele *junge* Leute) hier Leidenschaft, Schweiß, Blut und Tränen reinstecken, ist bemerkenswert – und sicher nicht die Regel.

Und das darf man nie vergessen – ich danke jedem von euch, der sich angesprochen fühlt. Macht genauso weiter!

Euer *Michi Straub*, Sportliche Leitung

CLAUS & RICHTER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

// Erfüllung steuerlicher Pflichten

// Aufbereitung und Dokumentation von Zahlenmaterial

// Unterstützung bei strategischen Fragestellungen,
im steuerlichen Rechtsstreit und in Sondersituationen



Viermaliger Gewinner des
Preises für das kreativste
Outfit beim Firmenlauf
der Bietigheimer Zeitung

Claus und Richter Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft

Steinheimer Str. 9 • 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 9549-0 • Telefax 07142 9549-25
info@crtax.de • www.crtax.de

// Die Jugendleitung

über Engagement //

SCHULHOCKEY, HOCKEY MEETS
KIGA, KINDERGARTEN-KOOPERATI-
ONEN, BEWEGUNGSTAGE, FERIE-
TRAINING, FÖRDERTRAINING ...

Es wird neben dem normalen Trainings-
betrieb viel geboten für unseren Nach-
wuchs. Aber egal *Was* und *Wann*, wichtig
ist, dass unsere Jugend viel Spaß dabei
hat und dies später als Erwachsene
an unsere neuen Kleinen weitergeben
kann.

Alle Angebote, Events oder Aktionen auf
und neben dem Spielfeld funktionieren
nur, wenn sich Menschen dafür entschei-
den, Verantwortung zu übernehmen und
sich ehrenamtlich engagieren. Egal ob
großes oder kleines Projekt – ein Projekt
lebt durch die Bereitschaft etwas zu tun
und dieses Tun zu unterstützen. Nur so
ist die Weiterentwicklung des Vereins
gewährleistet.



Wir haben in den letzten Jahren unser
Trainerteam, sowie Haupt- und Hockey-
vorstand deutlich verjüngt – vor dem En-
gagement und Verantwortungsbewusst-
sein der Protagonisten habe ich großen
Respekt und ich freue mich auf weitere,
junge, motivierte Mitglieder. Die Aufgaben
und Anforderungen an einen modernen
Sportverein sind hoch. Trotz aller Hürden
stellen wir uns diesen Anforderungen,
gemeinsam mit der großen BHTC-Familie!

Deshalb möchte ich mich auf diesem
Weg bei allen bedanken, die sich für die
vielfältigen Aufgaben im Bietigheimer
HTC, vor allem in der Hockeyabteilung,
Zeit genommen haben. Bei allen, die
Projekte, Mannschaften und die Jugend-
arbeit in ihrer Freizeit unterstützen.

Vielen Dank! Anette Wengert



// Die Hockeyzwerge –

2018/19 //

DIE HOCKEYZWERGE, JA DAS SIND WIR ... ABER, WER SIND WIR DENN EIGENTLICH?

Ab wann können Kinder Hockey spielen?
Eine häufig gestellte Frage ...

Meine Antwort darauf ist recht simpel:
Melle, die Trainerin der Hockeyzwerge,
nimmt alle ab zwei Jahre ... manchmal
sogar noch jüngere.

Mit ihrer frischen, dynamischen und
sehr verständnisvollen Art bringt sie
Hockey schon den Kleinsten nahe.

Sie selbst ist eine absolute Powerfrau,
spielt in der 1. Damen-Mannschaft des
BHTC, hat 3 Söhne, die ebenfalls im
Hockeysport aktiv sind (der Kleinste ist
noch bei den Hockeyzwerge), betreibt
mit Ihrem Mann eine Gaststätte und
kümmert sich auch noch um ihr Pferd.



All diese (Lebens-) Erfahrung bringt sie
positiv mit in ihre Hockey-Stunden mit
ein. Die Trainings bei den Hockeyzwer-
gen sind so spielerisch aufgebaut, dass
die Kinder nicht einmal merken, wenn
sie schwierige Aufgaben bewältigen
müssen. Und wenn doch, ist Melle zur
Stelle, um ihnen die nötige körperliche
oder auch mentale Unterstützung zu
geben.

Jede Stunde wird ganz individuell gestal-
tet und Melle lässt sich immer wieder
tolle, neue Ideen einfallen. Zum Bei-
spiel: Zwei Kisten voll mit Bierdeckeln,
welche die Kinder in die Luft werfen
dürfen und anschließend durch die
Bierdeckel-*Hindernisse* laufen müssen,
ohne sie zu berühren.

Jedes aktuelle Thema wie etwa Weih-
nachten, Fasching oder Ostern wird in
den Trainings aufgegriffen und perfekt
integriert.

Es werden weiterhin spielerisch ver-
schiedene motorische Bewegungsab-
läufe trainiert und ebenfalls spielerisch
werden die teilnehmenden Kinder an
das Thema Teamfähigkeit herange-
führt ... zum Beispiel mit Gruppenaufga-
ben, die nur gemeinsam gelöst werden
können.

In der Halle werden tolle Kletter-/
Abenteuer-Parcours aufgebaut, bei
denen die Motorik der Kinder geschult
wird und sie sich ordentlich austoben
können.

Mehr Freiheit, mehr Laufzeit

- Überragender Sport- und Touringschuh
- Materialmix für besten Sitz und Klimaregulierung
- Hochbelastbare Sohle mit genialer Bodenhaftung

€ 10,^{*}
GUTSCHEIN
Gutscheincode:
1A29006



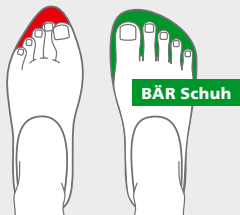
Ladyfit
für Damen



High Performance
für Damen & Herren

* Einmalig einlösbar auf das BÄR Sortiment online oder gegen Vorlage des Gutscheins im BÄR Outlet Bietigheim-Bissingen bis einschließlich 31.01.2020. Mindesteinkaufswert €100,-, nicht kombinierbar.

ZEHEN- FREIHEIT



Ihr Leben wird gut laufen®

Überzeugen Sie sich selbst:

BÄR SCHUH OUTLET

Pleidelsheimer Straße 15

74321 Bietigheim-Bissingen

Mo. – Fr.: 9.00 – 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 – 16.00 Uhr

www.baer-schuhe.de

Zwischendurch gibt es dann immer wieder einfache Hockeyübungen mit Schläger und Ball – ohne die kleinen Kinder damit zu überfordern, ihnen aber trotzdem die Basics des Hockeysports nahezubringen.

Das Lied *Die Hockeyzwerge, das sind wir* rundet das Teamgefühl und die Trainingsstunden zum Ende perfekt ab.

Mit sehr viel Geduld, Liebe und vollem Körpereinsatz leitet *Melle* die Zwergentrainings – und die Kleinen danken es ihr mit viel Lachen und großem Spaß.

Nicht zu vergessen diesbezüglich ist auch *Lea Wengert*, die *Melle* tatkräftig beim Training für die Hockeyzwerge unterstützt ... Sportliche Aktivitäten wie zum Beispiel ein Kletter-Parcours für kleine Kinder sind mit vier helfenden Händen deutlich leichter zu bewerkstelligen! *Lea* besucht übrigens die 9. Klasse ihrer Schule und spielt selbst Hockey in der Halle bei den Mädchen A und auf dem Feld bei der Weiblichen Jugend B ...

Danke, *Melle* und *Lea*, für die ganz tolle Arbeit mit unseren Kleinsten, für Euer Engagement und Euren Einsatz!



// 4-6-Jährige haben viel Spaß beim BHTC-Hockeytraining //



EINER AKTUELLEN UMFRAGE UNTER DEN BURZELBAUMKINDERN ZUFOLGE, KOMMT DIE ÜBERWIEGENDE ANZAHL SEHR GERNE INS TRAINING. DIE EINHELLIGE MEINUNG:

Ich komme ins Training, weil es mir Spaß macht und ich Hockey mag.

Teilweise spielen auch noch andere Dinge eine wichtige Rolle:

Ich spiele Hockey, weil mein Hockeyrock so schön ist! ... weil Jonas L. mich gefragt hat. ... weil ich mal mit meinem Papa bei Nobse zum Pizzaessen war, Nobse da mit mir Hockey gespielt hat und mir das so viel Spaß gemacht hat.

Seit Jahren absoluter Favorit im Training: *ULI-Fangen*. Für die 4-6-Jährigen eine besondere Herausforderung, die nur gelöst werden kann, wenn die gesamte Mannschaft zusammenarbeitet. Die Regeln sind einfach: Uli läuft weg, die Kinder müssen ihn fangen, festhalten und in ein definiertes Ziel – in unserem Fall ein Hockeytor – transportieren. Dieses Spiel stellt Anforderungen an Schnelligkeit, Ausdauer, Reaktion, Kraft und Strategie. Die Kinder verlieren die Angst vor Körperkontakt und lernen, dass man gemeinsam stark ist.

Auf den weiteren Plätzen der *Was-am-besten-gefällt-Rangliste*: Tore schießen, Training mit dem Schläger und Fangspiele.

Absolut wichtig ist: Zum Abschluss des Trainings bekommen Kinder, die sich besonders angestrengt und gut mitgemacht haben, einen *Pokal* für die kommende Woche mit nach Hause.

Auf die Frage, was im Training nicht gefällt, gibt es eine fast einstimmige Antwort: *nichts!* Vereinzelt sind bestimmte Spiele nicht ganz so beliebt – und Schummeln bei Wettspielen.

Was finden die Eltern gut am BHTC-Hockeytraining ...

// Meinem Kind macht Hockey Spaß
// Altersgerechtes Training

// Das Erlernen sozialer Kompetenzen über den Mannschaftssport
// Altersgerechte (und tolle) Übungen für den gesamten Körper
// Ich treffe dort viele andere nette Eltern, meine Kinder treffen dort viele andere nette Kinder
// Hockey ist eine tolle Sportart, im Sommer an der frischen Luft, im Winter in der Halle
// Gutes Training, unglaublich tolle Trainer
// Der BHTC ist als ein gut geführter Verein bekannt, dort wird Vereinsleben gelebt
// Beim BHTC steht der Spaß am Sport noch im Vordergrund

Uli Straub



// Mädchen D –

2018/19 //

GIB MIR EIN B – GIB MIR EIN H – GIB
MIR EIN T – GIB MIR EIN C ... UND
WIE HEISSEN WIR ZUSAMMEN? B-H-T-C!

Leider konnten wir diesen Schlachtruf in der Feldsaison nicht hören, da nach zahlreichen Abgängen in Richtung C-Mädchen nur noch vier von uns übrig waren.

Trotzdem wollten wir es uns nicht nehmen lassen beim Übernachtungsturnier in Karlsruhe dabei zu sein – und holten uns dafür Verstärkung von den Burzelbäumern.

Zur Hallensaison hatten wir durch Neuzugänge und großen Aufschluss von den

Burzelbäumern dann endlich wieder Mannschaftsstärke erreicht. Ehrgeiz, Einsatz und vor allen Dingen der Spaß kamen somit nicht zu kurz ...

Den großen D-Mädchen (*Emilia, Romy, Elisa, Zarah, Marie, Alissa* und *Amy*) wünschen wir bei den C-Mädchen viel Erfolg und Spaß ...

Den neuen D-Mädchen wünschen wir einen guten Start in die Feldsaison, viele Tore und vor allem viel Freude am Hockeysport!

Ein großes Dankeschön an unsere beiden Trainerinnen *Elisa* und *Daniela*.



// Mannschaftsevent im

Kletterpark Rutesheim //

AM 25.7.2018, NACHMITTAGS AM LETZTEN SCHULTAG, HAT SICH EIN GROSSTEIL DER MANNSCHAFT KNABEN D SAMT TRAINER, ELTERN UND GESCHWISTER AM KLETTERPARK IN RUTESHEIM EINGEFUNDEN. DAS WETTER WAR TRAUMHAFT SCHÖN UND DIE SPANNUNG AUF EIN TOLLES MANNSCHAFTSEVENT GROSS ...

Nach einer kurzen Einweisung durch das fachkundige Personal saßen die Klettergurte und Helme an den richtigen Stellen und es konnte mit einem Übungsparcours losgehen.

Hier wurde erst mal das richtige Ein- und Aushaken der Sicherheitskarabiner geübt und die Regeln erklärt, bevor es



auf die höheren Kletterparcours gehen konnte. Danach wimmelte es im Kletterpark nur so von roten BHTC-Shirts und kein Hindernis, kein Parcours wurden ausgelassen.

Für jeden war etwas dabei und alle Teilnehmer, ob klein oder groß, fanden die passende Herausforderung. Man konnte gemeinsam Spaß haben, sich gegenseitig unterstützen und ermutigen – das hat den Zusammenhalt der Mannschaft sicher nachhaltig gestärkt!

Nach drei Stunden Klettern, Schwingen und Hangeln hat man sich Schnitzel,

Pommes, Flammkuchen und Burger redlich verdient und das erfolgreiche Event wurde im Biergarten an der Kraxlalm gemütlich beendet.

Für die Jungs, die Trainer und auch für die Eltern war das auf jeden Fall eine tolle Gelegenheit, sich noch besser kennenzulernen und außerhalb des Trainingsplatzes Zeit miteinander zu verbringen.

Diesen tollen Tag werden alle, die dabei waren, sicher nicht so schnell vergessen und wir freuen uns schon auf weitere Events in der Zukunft ...

DAS IST HOCKEY: STAUNENDE ELTERN ERLEBEN EINE ORGANISIERTE, DISZIPLINIERT UND MIT SPASS SPIELENDE MANNSCHAFT IN WEINHEIM BEI EINEM UNSERER LETZTEN SPIELTAGE.

Jeder rennt für Jeden, kämpft sich in das Spiel und wir sehen 8 Tore, Pässe zwischen den Mädels und motivierende Worte auf dem Spielfeld. Nicht zu vergessen unser klasse Tormädchen, das hält, was geht und noch mehr – da ist die *La Ola* der Eltern durchaus berechtigt. Selbst bei dem überstarken Gegner, gegen den wir mit 1:4 verloren haben, gingen die Mädchen erhobenem Haupte vom Platz. Dann kam das 1:2, bei dem wir schon sehr dicht am Unentschieden dran waren. Nach der Pause – mit neuer

Kraft und Motivation – ließen wir dem Gegner beim 2:1 keine Chance und mit diesem Schwung ging es in das krönende 4:1. Jedes Tor wurde aus dem Spiel geschossen und bejubelt. So geht für die Mädels eine erfolgreiche Saison zu Ende, was der guten Trainerarbeit zuzuschreiben ist, die das Team und uns Eltern stets weiterentwickelt. Erinnern wir uns zurück, erster Feldspieltag der neuen C-Mädchen im Frühjahr 2018: große Startschwierigkeiten im neuen Team ... dann, beim jährlichen Übernachtungsturnier in Karlsruhe, war die Mannschaft bereits deutlich besser zusammengewachsen und erste Erfolge sichtbar. So steigerten sich die C-Mädchen in alle Richtungen, als Mannschaft, als Spielerinnen und als Freundinnen.



Unkel
DIE HOLZWERKSTÄTTE

Möbelbau · Küchen · Türen · Bäder
Marbacher Weg 72 · Bietigheim-Bissingen · Tel. 07142 / 57191

// Knaben C –

2018/19 //



KNABEN C ANFÄNGER/FORTGESCHRITTENE UND KNABEN B VERBANDSLIGA. ODER: WIE MACHE ICH AUS KLEINEN HOCKEYSPIELERN GROSSE ...

In der Feldsaison 2018 meldeten wir zwei Knaben C-Teams: Anfänger und Fortgeschrittene. Beide spielten eine starke Runde im organisierten Spielbetrieb. Spiele wurden gewonnen, auch aber Mal verloren. Insgesamt zeigten sich die Trainer zufrieden mit der Entwicklung. Zum eigentlichen Spielbetrieb kamen noch das JÜT in Karlsruhe und Freundschaftsspiele gegen den HCL. Insbesondere gegen den HCL bekamen die Knaben C im Herbst Probleme und stießen an Grenzen – auch an die der Motivation. Wir, *Michi* und

ich, wollten etwas verändern ... und wir experimentierten.

Zur Vorgeschichte: Der Jahrgang 2009 ist ein Besonderer. Seit den Burzelbäumern spielen sie regelmäßig einen Jahrgang über dem eigenen. *Nils, David, Julian, Artur* und *Amaury* waren es gewohnt, mit dem älteren Jahrgang 2008 zu spielen. In unseren Überlegungen drehte sich viel um die Hallensaison 2018/19. Am Ende stand die Meldung einer Knaben B-Mannschaft in der Verbandsliga – das bedeutete für den Jahrgang 2008 (*Valentin, Bryan, Julius* und *Grisha*) ein Jahr höher, für die Kleinen 2009 zwei Jahre höher zu spielen – ein weiteres Experiment!

Nach vielen Gesprächen mit den Jungs, und nach einem (notwendigen und überzeugenden) Elternabend, ging es nun in die Hallenrunde mit einem Vorbereitungsturnier auf Oberliganiveau in unserer Halle – die Jungs bekamen böse *auf die Mütze* – aber sie steigerten sich von Spiel zu Spiel.

Erste Zweifel kamen im Umfeld auf – wir beschlossen, es trotzdem durchzuziehen, wissend, dass die Jungs mitziehen! Erster Spieltag in Weinheim, erstes Spiel, siehe Vorbereitungsturnier – 0:5 gegen den TSV Mannheim ... doch es wurde besser, die Jungs steigerten sich und, vor allem, sie *kämpften*! Trotzdem gab es ein 1:4

gegen den Mannheimer HC und abschließend – unser bestes Spiel an diesem Tag – ein 2:5 gegen Weinheim. Ansatz der Trainer: Chancenverwertung. Spieltag 2, Heimspiel. Erstes Spiel gegen den Tabellenführer Karlsruhe – viele Chancen, kein Tor. Enges Spiel, 0:2 verloren. Achtungserfolg! Spiel 2 ... anderes Spiel, ähnlicher Ausgang: die Jungs spielten mit, trafen aber nicht – 0:3 gegen Lahr. Spieltag 3 in Merzhausen – endlich – Tore und Punkte! Jeweils nach Rückständen drehten die Jungs auf und drehten beinahe die Partien: 1:1 gegen Freiburg, 2:2 gegen Merzhausen, 3:3 gegen Mannheim. Geht doch, ein Team wächst. Und wird größer! Wir hoffen auf Siege in der Endrunde.





Auch mit der Entwicklung der in der C-Runde gemeldeten Jungs sind die Trainer hochzufrieden! Die Trainingsbeteiligung ist bei 21 Jungs mit knapp 80 % enorm hoch – und das spürt man! Die Jungs haben Lust auf Hockey, Lust auf's Gewinnen, kämpfen im Training sowie in den Spielen, pötern sich aus, stoßen an Grenzen und überschreiten diese immer wieder ... ja, sie wachsen.

Und ja, hier wächst etwas zusammen, auch außerhalb des Platzes! Astrid und Merle organisierten Teamevents, Klettern, Schwimmbadbesuche und vieles mehr ... denn ein gutes Team besteht (auch) aus Freunden. Doch wer ist dieses Team eigentlich?

Amaury: Schnell, wendig, frech und froh spielt er Abwehrreihen absolut schwindelig – ein Energiebündel!

Artur: Fragt immer nach, will alles genau wissen und lässt sich von Stürmern keinen Stress machen.

Bryan: Athletisch und schnell ackert er die Außenbahnen hoch und runter.

Ben: Immer gut drauf – schnell, wendig, frech, kreativ – genau wie sein Zwillingbruder ...

Chris: Genauso frech? Halt, nein, noch frecher! Abwehrreihen, fürchtet euch vor den Bundschuh ...

David: Mitdenker und technisch stark. Schon jetzt schreibt er Trainingspläne für die Trainer.

Dirk: Neu seit dem Sommer, Kämpfer, wirft sich in jeden Ball – aber technisch ebenfalls talentiert!

Freddy: Zusammen mit Noah ganz neu dazugekommen, haben sie von Anfang an Riesenspaß am Hockey und lernen Schritt für Schritt immer mehr dazu.

Noah: Freddys bester Kumpel liebt es, sein Ziel anzuvisieren und den Ball abzufeuern.

Jakob: Der vierte Neue, seit Sommer dabei. Mit seiner ruhigen, aber ehrgeizigen Art bringt er schon jetzt so manchen Topstürmer zur Verzweiflung.

Grisha: Der ruhige, besonnene, clevere aber kompromisslose Abräumer! Unser Musterabwehrspieler hält den Laden hinten dicht und schießt sogar Tore. Verpasst seit Monaten kein einziges Training.

Julian: Ein Vollblutstürmer, der den Torriecher in den Genen hat. Wie kann es anders sein, wenn man Kofink heißt?

Julius: Schnell, athletisch, technisch, kämpferisch – ein Vorbild an Einsatzwillen!

Jonah: Noch ein Spielertyp vom Schlage *schnell, wendig, frech* – und dazu noch richtig Lust am Tore schießen. Oder war es *Matti*?

Matti: Nein, es war *Jonah*! Zum Glück haben sie Namenstrikots ... genau wie sein Bruder schnell, wendig, frech. Abwehrreihen: fürchtet auch die Brunmeiers!

Lennert: Kämpfer, wissbegierig und schlau, kann umsetzen, was die Trainer sagen und wird deswegen schnell besser.

Lennox: Frohnatur, unerschrocken, weiß was er will, technisch begabt, hat Qualitäten eines Führungsspielers!

Nils: Mentalität und Technik in einem. Was will ein Trainer mehr – Köpfchen? Kein Problem, kann er bieten! Verpasst seit Monaten kein einziges Training ...

Phillip: Clever und kreativ bringt auch er die Trainer auf neue Ideen, macht gute Zieher!

Tom: Spielt in ruhiger Weise überlegte Pässe, kann gut verteidigen und kann Mitspieler anleiten.

Valentin: Last but not least, Trainingsweltmeister, seit kurzem fester Keeper, wirft sich in jeden Ball, zeigt schon großartige Reflexe und lässt auch die Knaben B immer wieder verzweifeln – die Trainer glauben: goldrichtige TW-Wahl!

Wie also mache ich aus kleinen Hockeyspielern große ...? Ganz einfach, sage ihnen, sie seien groß. Wir sind stolz auf euch! Eure Trainer *Michi & Stephan*



// Mädchen B –

2018/19 //



BEGONNEN HAT UNSERE FELDSAISON SO RICHTIG MIT DEM SCHON TRADITIONELLEN BESUCH DES JÜT IN KARLSRUHE.

Nahezu alle Teammitglieder haben den Weg nach Karlsruhe gefunden und das Wetter spielte in diesem Jahr erneut sehr gut mit.

Die Zelte waren fix aufgebaut – ein Hoch auf den Förderverein für das alljährliche Bereitstellen der FÖV-Zelte – und

die Mädchen waren im Anschluss auch schon wieder unterwegs auf dem weitläufigen Gelände des KTV.

Samstags starteten die Mädchen B mit den ersten Spielen, welche allesamt gut liefen. Abends war, wie gehabt, das JÜT-Kino am Start und auch alternativ gab es einiges an Programm.

Viele landeten dann aber doch beim Public Viewing der Fußball WM – war ja auch genial bei dem schönen Wetter ...

Müde, aber zufrieden, wachten am Sonntagmorgen alle nach und nach auf, um sich anschließend zur Waschrinne zu begeben.

Ein ausgiebiges Frühstück vertrieb die letzten müden Gedanken und die Konzentration richtete sich langsam wieder auf das Hockeyfeld ... und am frühen Nachmittag ging es dann auf die Heimreise.

Der Juli war ein harter Monat – der Hockeyspielplan des HBW schickte uns nach einem Heimspieltag nach Heidelberg und anschließend noch nach Merzhausen.

Alle Spieltage standen unter dem Einfluss des extremen Sommers. So manches Opfer war demnach auch zu

beklagen: Einigen wurde übel, andere konnten gar nicht erst teilnehmen und wir mussten mit nur einem angeschlagenen Auswechsler spielen.

Nichtsdestotrotz kämpften die B-Mädels fleißig, gewannen so manches Spiel und standen am Ende der Saison zum Abschluss in Ulm in der Platzierung.

Ganz im Gegensatz zum Juli war es an diesem Tag in Ulm sehr kalt und ungemütlich – und so war auch die Leistung der Mannschaft im ersten Spiel nicht wirklich gut ...

Ulm überrannte uns regelrecht und die Mädels verloren. Gegen den HCL konnten sie sich aber rappeln und beendeten das weitere Spiel mit einem Sieg.



// Bietigheimer Hockey

sucht Freunde e.V. //

Der Förderverein des Bietigheimer HTC unterstützt seit seiner Gründung im Jahr 2013 erfolgreich die Jugendarbeit des Bietigheimer HTC.

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen, weitere Projekte zu realisieren.

Spendenkonto:

DE 26 6049 0150 0847 4240 06
GENODES1LBG

Neben den Spieltagen waren in dieser Saison aber auch Teamevents an der Tagesordnung ...

So waren wir mit den Mädchen im Kletterwald – auch hier ein Dankeschön an den Förderverein, welcher für dieses Event Gutscheine für unsere Mannschaften parat hatte.

Die Mädchen hatten dort viel Spaß und konnten tolle Erfahrungen in den Baumwipfeln machen. Nach drei Stunden waren dann endlich alle müde und wir konnten im angrenzenden Biergarten gemütlich etwas essen gehen.

Auch ein gemeinsames Nudelessen am Hockeyplatz zu Beginn der Saison war ein voller Erfolg und kam bei den Mädels gut an.

Bald darauf begann auch schon wieder die nicht so beliebte Hallenzeit ...

In der Oberliga gemeldet, starteten wir ganz gut in die Runde und konnten uns nach Spieltagen in Ulm (zwei Mal) und in Esslingen sogar für die Endrunde qualifizieren ... das ist mal eine prima Leistung dieses Teams!

So geht es dann am 17.2. in die Halle nach Böblingen, wo wir natürlich abschließend nochmal alles geben wollen, um eine gute Platzierung zu erreichen!

Ein großer Dank geht an *Ines*, *Anette* und *Jere* für das gute Training mit den BHTC-Mädchen B!





// Knaben B –

2018/19 //

SO MUSS DAS SEIN: DIE KNABEN B
HOLEN ALLES RAUS ... SCHON BEIM
ERSTEN SPIEL GEGEN ULM LIESSEN
SIE IHRER SPIELFREUDE FREIEN LAUF UND
FEGTEN DIE GEGNER MIT 7:1 VOM PLATZ!

Bereits zur Halbzeit stand es 2:0, nach der Pause folgte die Bestätigung der ersten Hälfte mit wunderschönen Toren.

Weiter gings nach einer gefühlten Ewigkeit von etwa zwei Stunden gegen Mannheim – und jetzt wurde es ernst: Schien das erste Spiel noch fast wie eine Aufwärmrunde, gings jetzt so richtig zur Sache ...

Sehr ausgeglichen standen beide Mannschaften auf dem Platz, das erste Tor fiel

zögerlich – aber zum Glück für uns – und so ging es auch in die Halbzeit.

Gleich anschließend war wieder voller Einsatz angesagt, aber Mannheim konnte trotzdem ausgleichen. Gepusht durch die begeisterten Zuschauer wurde dann aber nochmal erfolgreich zur Führung nahegelegt. Bis kurz darauf abgepfiffen wurde und das Ergebnis unweigerlich feststand: 2:1 und *Feldhockey-Meister Verbandsliga Knaben B 2018!*

Medaillen wurden in den angesagten Farben Bronze, Silber und Gold verliehen. Erst zum Schluss kamen unsere an die Reihe – aber das war egal - Hauptsache *Gold!* Cola-Dusche inklusive wälzten sich die Jungs glücklich übers Spielfeld ...



MANNCHAFTSAUSFLUG: AM 20.9.18 TRAFEN SICH DIE JUNGS DER KNABEN B MIT GROSSEM HALLO AM KLETTERGARTEN IN RUTESHEIM ...

Dank der großzügigen Einladung des Fördervereins war anstatt Training-am-Stock Klettern-zwischen-Bäumen angesagt.

Nachdem alle Jungs (und ein mutiger Papa) mit Klettergurt, Handschuhen und Helm ausgestattet waren, gab es eine Sicherheitseinweisung mit anschließendem Übungsparcours. Dann wurden die Wilden auf die Anlage gelassen. In Kleingruppen erkundeten sie die verschiedenen Kletterstrecken und einige trauten sich sogar, den *freien Fall* auszuprobieren!



Es machte der Mannschaft so großen Spaß, dass irgendwann nur noch die Bietigheimer Hockey-Jungs auf der Anlage zu finden waren.

Als es dann endgültig zu dunkel zwischen den Bäumen wurde, stärkten sich alle Teilnehmer noch mit einem Getränk im nahe gelegenen Biergarten, bevor es wieder nach Hause ging.



20. & 21.7.19

Grüne Oase am Vereinsheim

SOMMERFEST

IVA & BHTC

DAVOR

seit 1985 ...

Schwäbische und kroatische Spezialitäten, große Sonnenterrasse, barrierefreier Zugang und genügend Raum für Familien-, Vereins- und Firmenfeste.

Im Rahmen der „Buch-Kulturreihe“ erleben Sie bei uns regelmäßig Kabarett, Schwäbische-Mundart-Künstler und Bauchredner sowie musikalische Highlights.

Parkäckerstr. 2 • 74321 Bietigheim-Bissingen • Tel. 07142 20508 • d.sucic@gmx.de • www.iva-davor.de

// Mädchen A –

2018/19 //



DIE MÄDCHEN A IN DER VERBANDSLIGA 2018/19 ... konnten sich an den Spieletagen gut gegen die Gegner verkaufen.

Mit Siegen wurden sie selbst leider weniger belohnt, dafür haben Sie sich

sehr gut für die Feldsaison individuell entwickelt.

Vielen Dank an die Mädchen B, die immer wieder gern zur Unterstützung mitgekommen sind! *Ralf Pohle*



Optik
Weber

BRILLEN. KONTAKTLINSEN.
HÖRGERÄTE.

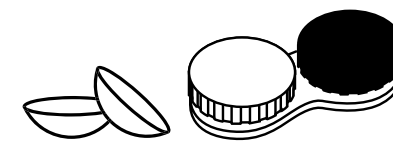
Bietigheim
Stuttgarter Str. 60
Buchstr. 10

Bissingen
Kreuzstr. 23

Besigheim
Hauptstr. 4

www.optik-weber.de

**EINE
FREIE
SICHT FÜR
SCHÖNE MOMENTE**





Haben wir gut
hinbekommen

Hmm...

Die Linie ist
heute aber blau

Seit dem der braune
Glibber weg ist,
denke ich.

Seid wann hat
unser Platz
denn Linien?

Haben auch den
Platz geschrubbt

// Das Jahr mit den

Knaben A //

DIE FELDSAISON BEGANN MIT EINER VORBEREITUNG, DIE IHRESGLEICHEN SUCHT. ES WAR KNALLHART UND DISZIPLINIERT, WIR MACHTEN METER UM METER IN RIESIGEN BÄLLEN BEIM BUBBLE-BALL-EVENT.

Auch wenn wir manchmal nur wenige waren, kämpften wir trotz alledem in jedem Spiel – und wurden auch immer wieder dafür belohnt, ich sage nur: Böblingen.

Zur Vorbereitung für die Hallensaison sind wir beim *Walküre-Cup* in Bayreuth angetreten und haben erfolgreich den vierten Platz von 8 Mannschaften belegt.

In der Gruppe wurden wir Zweiter, da wir uns gegen starke Gegner wie Weimar mit 2:0 durchsetzen konnten. Ein Teil dieses Erfolgs lag auch an der Knaben B-Mannschaft, die uns unterstützt haben. Aber Hockey war nicht alles, was das Jahr mit sich brachte ...



Es gab viele Möglichkeiten, die Zeit zwischen den Spielen auszufüllen. So konnten wir uns in der nahe gelegenen Eishalle beim Eislaufen oder im Hallenbad bei lustigen Turmspring-Challenges beweisen. Krönung des Ganzen war die Turnier-Party. Auch den Rest vom Jahr gab es jede Menge Spaß in der Halle oder beim Team-Event im F3.

Ja, und dann hatten wir auch noch Besuch von Pablo Dominges Crespo aus Marbella, Spanien ...

Hallo, mein Name ist Pablo und ich komme aus Marbella in Spanien. Ich kam für vier Monate hierher, um mein Deutsch zu verbessern und hatte die Möglichkeit, mit Julius und Konstantin aus meiner Gast-

familie bei den A-Knaben mitzutrainieren. Ich hatte Hockey zuvor noch nie ausprobiert – aber ich fand es richtig cool. Die Mannschaft hat mich gut aufgenommen und ich habe mich sehr wohl gefühlt. Ich habe einiges über Hockey gelernt und finde es schade, dass es bei mir in Marbella keinen Hockey-Club gibt. Am 19.12. fliege ich wieder zurück in meine Heimat ...

Hiermit bedanke ich mich bei allen für die tolle Zeit und ich hoffe, dass wir uns wiedersehen werden!

Ha sido una experiencia muy chula, os deseo mucha suerte a todos y espero que nos veamos alguna vez.

Pablo Dominges Crespo

IN DER SAISON 2018/19 BESUCHTE DIE WJB IM ZUGE EINER TEAM-BUILDING-MASSNAHME DEN EUROPA-PARK.

Den ganzen Tag Achterbahn fahren und anschließend eine Nacht in einem nahe gelegenen Hotel verbringen, machte allen viel Spaß – dabei war es egal, ob riesengroße Achterbahn oder eine Kinderattraktion – mit der Mannschaft sind diese Dinge tolle Erlebnisse, die man nie vergessen wird.

Natürlich war auch Trainer Jürgen dabei, welcher ebenfalls sichtlich Spaß hatte. Danke an den Förderverein, der uns

hierbei unterstützt hat. Da uns das Achterbahnfahren im Europa-Park aber offenbar nicht gereicht hat, ging es an Halloween noch nach Tripsdrill.

Die (Hockey-) Saison verlief hingegen eher durchwachsen – einen Erfolg konnten wir dennoch beim Übernachtungsturnier in Ludwigshafen mit dem zweiten Platz feiern.

Aber egal, ob Sieg oder Niederlage, gekämpft haben wir immer bis zur letzten Sekunde!

Elisa Eberhardt



// 2018/19 -

MJB //



// 1. Damen ...

scharf auf Presse //

Reha Hess unterstützt Bietigheimer HTC

Das Bietigheim-Bissingen Reha-Zentrum Hess ist neuer medizinischer und therapeutischer Betreuer der Damenmannschaft des Bietigheimer

Strafecken führen zum ersten Sieg

Feldhockey Der Aufsteiger Bietigheimer HTC besiegt am 10. Spieltag der Zweiten Bundesliga den TuS Obermenzing mit 2:1.

Überraschung an der Spree

Feldhockey Der Bietigheimer HTC gewinnt in der Zweiten Liga beim TuS Lichterfelde mit 4:1 und entfernt sich von der Abstiegszone.

Aufsteiger BHTC gelingt der Klassenerhalt

Bietigheim-Bissingen. Der Bietigheimer HTC hat in seiner Premiersaison in der Zweiten Feldhockey-Bundesliga der Damen den Klassenerhalt vorzeitig geschafft. Im letzten Heimspiel be-

Deutliche Niederlage für BHTC-Frauen

Frauen-Hockey Das Team des neuen Trainers Can Yurtseven verliert zum Saisonauftakt mit 1:5 beim TuS Obermenzing.

Saisonauftakt für die BHTC-Damen

Hockey Zum Auftakt der neuen Spielzeit in der 2. Bundesliga reisen die Bietigheimerinnen zum TuS Obermenzing.

Neuer Trainer für die Hockey-Damen

Hockey-Club Seit zwei Wochen ist Can Yurtseven Trainer des Frauen-Teams des Bietigheimer HTC. Der Rechtsanwalt für Sportrecht bringt viele Ideen mit, den Verein in der zweiten Liga zu etablieren. Von Simon David

Der Aufsteiger spielt eine starke Rückrunde

Feldhockey Der Bietigheimer HTC gewinnt bei Eintracht Frankfurt mit 3:0 und beendet seine Premiersaison in der Zweiten Bundesliga auf Platz fünf.



KANN MAN
GLÜCK MESSEN?
WIR GLAUBEN:
JA. IN QUADRAT-
METERN.

Wohnen Sie sich glücklich!

Blau-Weiß ist zu stark für den BHTC

Feldhockey Nach dem 2:2 gegen den TuS Lichterfelde am Samstag unterliegt das Team des neuen Trainers Can Yurtseven am Sonntag Spitzenreiter TC Blau-Weiß Berlin mit 0:3. Nach drei Spielen hat der BHTC einen Punkt.

BHTC-Frauen warten weiter auf einen Sieg

Das Team von Trainer Can Yurtseven verliert beim Nürnberger HTC mit 1:3 und ist nun Sechster.

Gut gespielt, nichts gewonnen

Hockey Der Bietigheimer HTC verliert in Frankfurt und ist neues Zweitliga-Schlusslicht.

Rote Laterne bleibt bei BHTC-Frauen

Hockey Im letzten Zweitliga-Heimspiel vor der Hallenrunde unterliegt die Bietigheimer Mannschaft dem Feudenheimer HC 1:5.

BHTC-Frauen gewinnen eigenes Turnier

Hockey 19 Teams kamen zur 19. Auflage des Cup am Viadukt des Bietigheimer HTC.

Bietigheim-Bissingen. Am Wochenende trug der Bietigheimer HTC die 19. Auflage des Cup am

wonnen hatten. Elf Frauen- und acht Männermannschaften bestritten insgesamt 50 Spiele in zwei Hallen.

Aufsteiger BHTC bleibt weiter vorne

Hockey Die Frauen des Bietigheimer HTC bleiben in der 1. Regionalliga Süd nach einem 5:3-Sieg in Hanau verlustpunktfrei.

Ungeschlagen in die Weihnachtspause

Hockey Die Frauen des Bietigheimer HTC bezwingen Mainz mit 4:3 und feiern den fünften Sieg im fünften Regionalliga-Spiel.

Der Aufsteiger siegt und siegt

Hallenhockey Der Bietigheimer HTC gewinnt mit 6:3 gegen die TG Frankenthal und holt damit den sechsten Sieg im sechsten Spiel. Von Manuela Meissner

6:5-Sieg bei Heimpremiere

Hockey Die Frauen des Bietigheimer HTC schlagen Obermenzing.

BHTC-Frauen stürmen mit 7:1 an die Tabellenspitze

Frankenthal. Die Hockey-Frauen des Bietigheimer HTC starteten in Frankenthal mit einem 7:1-Sieg

BHTC weiter ungeschlagen

Hallenhockey Nach dem 6:6 im Spitzenspiel beim TuS Obermenzing führt der Aufsteiger Bietigheimer HTC weiter ungeschlagen die Regionalliga Süd an. Von Manuela Meissner

BHTC steigt in die Bundesliga auf

Hallenhockey In einem spannenden Spiel besiegt der Bietigheimer HTC Bundesliga-Absteiger Eintracht Frankfurt mit 2:0 und wird damit vorzeitig Meister in der 1. Regionalliga Süd. Von Jan Simecek

Zum Abschluss gibt's den Meisterwimpel

Hockey Das Frauenteam des Bietigheimer HTC verliert das letzte Regionalliga-Duell beim TSV Schott Mainz 3:4, wird aber dennoch süddeutscher Hallen-Meister ausgezeichnet. Von Manuela Meissner

Die Filis haben Hockey im Blut

Ohne Hockeyschläger und Ball wäre Familie Fili vermutlich aufgeschmissen. Vater Jürgen und Mutter Petra sind auf besondere Art und Weise mit dem Hockey verbunden. Die Leidenschaft für die anspruchsvolle Sportart wurde später an (fast) alle Sprösslinge weitergegeben - und somit zur Familienangelegenheit.



Sieb-u. Tampondruck



Seit über 30 Jahren
Ihr Druckdienstleister!

**Teambekleidung • Vereinsbedarf
Textildruck • Stick • Flock
Werbemittel • Beschriftungen
XXL Digitaldruck**



**WIR
BILDEN
AUS!**

www.gailing-druck.de

Marbacher Weg 78-80 • 74321 Bietigheim-Bissingen

// 1. Herren -Team-

building in Holland //

WER NUN DENKT, ES GEHT ZUM
HOCKEYSPIELEN INS NACHBAR-
LAND, DER LIEGT FALSCH ...

Die Idee, eine teambildende Maßnahme durchzuführen, kam mir Anfang 2018, denn im Jahr zuvor hatten die Herren einen guten Zuwachs aus der Jugend bekommen. Ermutigt wurde ich vom damaligen Headcoach Thomas Dauner.

Also – worum geht es? Ich überlegte mir, wie die Gruppe am besten zusammenwachsen könnte. Letztendlich entschied ich mich, mit Ihnen auf ein Segelschiff zu

gehen. Auf dem Schiff ist man auf engsten Raum zusammen, muss gemeinsam Segelmanöver durchführen und somit miteinander arbeiten und sich aufeinander verlassen können.

Ich will gerne zugeben, dass ich keinerlei Erfahrung mit der Organisation von solch einem vollverpflegten Event hatte und die Bedenken waren groß, ob alles so laufen wird, wie gewünscht.

Freitags, am 6. April 2018, ging es los! Zwei Kleinbusse machten sich am Nachmittag auf den Weg.



Am frühen Abend angekommen, begrüßte uns Skipper *Joop Bosshardt* herzlich, aber leicht geknickt (Niederlande nicht bei der Fußball-WM dabei, noch wusste keiner um das Desaster der deutschen Mannschaft ...). Nun, egal, er stellte seine Frau *Fanny* vor und gestand, dass – mit Ausnahme der Bierfässer – die vorbestellten Getränke nicht besorgt wurden ... zum Glück gab es einen gut sortierten Supermarkt in der kleinen Ortschaft Makkum!

Die Aufgaben hatte ich bereits im Vorfeld verteilt: Kochen, Küchendienst etc. Schnell stellte sich heraus, dass unser Goali *Felix* nicht nur seinen Torraum gut beherrscht, sondern auch die Kombüse – unterstützt wurde er dabei von Paddy.

Ich hatte das Gefühl, die restlichen Jungs waren da nicht gram drum. Als Ausgleich kümmerten sie sich um Spüldienst, Ein-

decken, Aufräumen, und das alles – wohl-gemerkt – ohne Aufforderung von mir!

Am Abend vor dem Ablegen wurde am Hafen noch Fußball gespielt, was mit dem Verlust des Balls im Hafenbecken endete (sollte das schon ein Vorzeichen der Fußball-WM sein?). Danach wurde Karten gespielt oder an Deck mit dem Skipper geplauscht – gemütliches Beisammensein. In Erwartung des morgendlichen Auslaufens ging's dann in die Kojen, die Letzten deckten zuvor noch den Frühstückstisch.

Samstag 7.30 Uhr. Wecken, Frühstück. Einweisung im Umgang mit Segeln, Tauwerk und Leinen. *Joop* informierte, dass seine 17-jährige Tochter *Amber* für einen beurlaubten Matrosen einspringen würde – wir sollten unbesorgt sein, denn immerhin war sie holländische Meisterin in ihrer Klasse beim Plattbodensegeln.



EINUNDZWANZIG...
... alle
4 Sekunden passiert
DREIUNDZWANZIG
in Deutschland ein **Unfall**
VIERUNDZWANZIG ...

Comfort-Schutz mit verbesserten Leistungen

DebeKa · Versichern und Bausparen

Unfälle passieren überall: zuhause, auf der Straße oder beim Sport. Die preisgünstige DebeKa-Unfallversicherung schützt Sie vor den finanziellen Folgen eines Unfalls – rund um die Uhr und weltweit.

Wir informieren Sie gerne. **DebeKa – anders als andere.**

Jürgen Bratrich · Bezirksleiter
Südliche Alleenstraße 4
(Postanschrift)
71679 Asperg
Telefon (0 71 42) 9 10 20
Telefax (0 71 42) 9 10 23
Mobil (01 73) 9 15 21 26
Juergen.Bratrich@debeka.de



Zur folgenden Rollenaufteilung: Da sich unser *Straubi* gelangweilt an einer Line festhielt, wurde er kurzerhand von *Joop* zum *Guyline Johnny* ernannt und hatte die Aufgabe, das Gaffel am Großsegel strammzuhalten. *Till* stolperte auf den Tauen herum und schwupp, wurde ihm gezeigt, wie man Taue auf dem Decksboden aufrollt. *Simon* lachte, deshalb erging es ihm nicht viel besser, er durfte Taue und Leinen auf dem Arm aufwickeln (ähnlich wie Stromkabel – nur ohne Trommel).

So ging es weiter, bis jeder mit einem Job versorgt war und *Amber* an Bord kam – zum Leidwesen unserer Jungs mit ihrem Freund!



Dann hieß es *Leinen los* und mit Motor-kraft aus der Hafenbucht auslaufen in Richtung Medemblik über das IJsselmeer. Geplante Segelzeit ca. 6 Stunden.

Joop gab das Kommando zum *Segel set-zen*: Zuerst war das Großsegel dran und *Amber* zeigte zwei unserer Jungs, was zu tun war.

Simon war der Überzeugung, er könne das auch alleine – kaum ausgesprochen, schon passiert: Das Segel kam runter und *Simon* ging mal eben zwei Meter in die Höhe. Als nächstes wurde dann das Focksegel zusammen mit *Guyline Johnny* gehisst.

Das Konzelmann Team wünscht eine erfolgreiche Saison 2019/2020



Automotive



Industrietechnik



Medizintechnik



Innovationen aus Kunststoff.

Planen. Entwickeln. Verwirklichen.



Konzelmann GmbH
Lise-Meitner-Straße 15
74369 Löchgau bei Stuttgart
Telefon: +49 7143 4080-0

www.konzelmann.com

Mittagessen im Speiseraum, ein neues Gefühl, bei leichtem Seegang zu kochen und zu essen. Ausgerechnet jetzt kam das Kommando *Klüversegel setzen*. Für die Hälfte der Jungs hieß das: Besteck weg, Handschuhe an und raus an Deck.

Nach drei weiteren Stunden erspähte man Medemblik. Nun hieß es: Segel einholen und zusammenlegen – auch nicht ganz einfach, so einen Haufen Stoff zu bändigen.

17.30 Uhr. Ankunft im Hafen – Medemblik ist ein schönes Städtchen – Liegeplatz zum Glück reserviert, ziemlich voll, wenig Platz für Zweimaster und Größeres ...

Paddy, Dirk, Cian, Felix und Guyline Jonny hatten sich vorgenommen, in das Hafenbecken zu springen und setzten diesen Plan in die Tat um – ziemlich frisch das Wasser, vor einer Woche schwammen hier noch Eisschollen. Beim Schwimmen dann die Frage: *Wie eigentlich wieder zurück an Deck (... hätte man mal vorher überlegen sollen)?* Gerettet wurde *Mann* dann von *Amber* und einer Badeleiter.

Anschließend bauten einige den Grill auf, andere gingen einkaufen (die Grillkohle wurde vergessen). Den Abend verbrachten wir gemütlich an Deck und zu später Stunde ging ein Teil der Mannschaft noch in die Stadt ... morgens um fünf war schlussendlich Ruhe an Bord.

Das Aufstehen am Folgetag war für 8 Uhr geplant, allerdings fanden nur wenige den Weg aus der Kojе – erst unter Zuhilfenahme einer Blechschüssel mit großer Schöpfkelle standen die meisten mehr oder weniger freiwillig auf.

Mit 90 Minuten Verspätung stachen wir in See, vereinzelt kamen noch Nach-

zügler aus den Kojen gekrochen. Leider Flaute und leichter Nebel, merkwürdig still. *Joop* hatte es mit dem Großsegel versucht ... aber kein Lüftchen, nichts zu machen.

Also unter Motor weiter nach Makkum. Beim Mittagessen kam dann der Wind: Sechs Mann raus zum Focksegel setzen, ein halbe Stunde später folgte das Großsegel.

Zwischenzeitlich war es den Jungs langweilig – man tut in diesem Fall, was ohnehin dringend nötig war: Alle Mann Deck schrubben. Faszinierend, wie zwei Hockeyspieler in weißen Socken und Badelatschen umgekippte Becher und Flaschen vom Trinkgelage entsorgen ... *Joop* freute sich und meinte, ich hätte die Truppe gut im Griff, aber die Nacht wäre die unruhigste gewesen, die er je auf seinem Segelschiff erlebt hat!

16 Uhr. Makkum in Sicht. Segel raffen und mit Motorkraft in den Hafen einlaufen. Nun nur noch Aufräumen unter Deck ... *Joop* und *Fanny* waren mit ihren Gästen sehr zufrieden, die Verabschiedung fiel entsprechend herzlich aus.

Es waren prima 2½ Tage, die Mühe hat sich gelohnt! Bereits auf der Heimfahrt wurden neue Segelpläne geschmiedet ... Pfingsten 2019 – diesmal 4½ Tage, damit wir auf der Nordsee und zu den westfriesischen Inseln segeln können.

Etwa drei Wochen nach unserem Ausflug meinte *Thomas Dauner* man bemerke, dass die Spieler besser miteinander umgehen – ich bin froh, dass dieses Experiment geglückt ist – Schiff ahoi!

Jürgen Karrer,
Betreuer Herren

// Damen 2 – die

Schläger berichten ... //

IN DER LAUFENDEN FELDSAISON 2018/19 SIND UNSERE MÄDELS IN DER ERSTEN LIGA VON HINTEN NOCH UNGESCHLAGEN!

Fröhlich wurden wir zwei Mal pro Woche durch die Luft geschwungen und durften unsere kleinen, runden, weißen Freunde treffen – aber zum Kräfteressen mit anderen Vereinen kam es bisher nicht.

Zwischendurch hatten wir unsere wohlverdiente Winterpause und unsere Hallendoubles waren an der Reihe. Bevor nun bald das erste Derby auf dem nassen Grün ansteht, wo wir uns neuen

Schwung von den jüngeren Hölzern erhoffen, wollen unsere Schwestern aus der Halle berichten ...

Es war Anfang November, als wir zum ersten Mal gemeinsam mit unseren Freunden, den Handschuhen, in der Viadukthalle auf die Probe gestellt wurden. Der ein oder andere unserer Freunde überstand diese erste Zerreißprobe leider nicht und wurde kurzerhand am Wasa-Stand ausgetauscht – danach konnten wir voll in die Hallensaison durchstarten.

Wir wurden deutlich mehr gefordert als unsere Feldkollegen, als es Mitte





Natürlich herzlich!

Malerarbeiten mit **Herz** und Sachverstand!



Telefon: (0 71 42) 5 52 34
Internet: www.maler-riegraf.de

Starenweg 1 • 74321 Bietigheim-Bissingen

November nach Heidelberg ging. All das gemeinsame Stärken im Kreis vor dem Spiel half leider nichts, da die Schiris jeden Ball in unserem Schusskreis zum Eckentraining für unsere Gegner piffen. Beim 1:6 ließen die Mädels die ersten Punkte liegen. Beim MHC konnten wir Kontakte mit Hochleistungssticks knüpfen, diese zeigten, was sie drauf hatten und schossen uns neun Bälle ins Netz. Trotz zweier *Undercover-Freunden* aus Bayern und von den *Ersten* holten wir auch im dritten Auswärtsspiel keinen Punkt. Aber immerhin konnten zwei von uns ihr wahres Potenzial entfalten und Tore schießen.

In unserer eigenen Halle mussten wir uns Mitte Dezember im Derby gegen den HCL beweisen. Unsere zwei eingestammten, geringelten Freunde hatten ein Menschproblem – ihre Mädels waren krank. So sprang unsere erfahrene

Freundin ein, aber auch sie konnte die Gegentore nicht verhindern. Frustriert mussten unsere Fans ein 2:7 hinnehmen. Ab hier wurde es leider etwas kritisch und wir befürchteten schon, zu unseren Feld-Schwestern eingemottet zu werden.

Die Pause zwischen den Jahren tat uns zwar allen gut, dennoch verloren wir auch die nächsten drei Spiele, wovon eines von unseren neuen Hochleistungsfreunden als Trainingsspiel für die baden-württembergische Meisterschaft der wJA am nächsten Tag genutzt wurde. Beim Rückspiel gegen die Landeshauptstädter konnten wir endlich mal unter Beweis stellen, dass auch wir in der Oberliga punkten können. Wir erkämpften uns ein 1:2 im Auswärtsspiel und ein Fünkchen Hoffnung keimte wieder auf. Bestimmt lag es am harten 90-Grad-Training, welches sich endlich bezahlt machte!



Fit wie ein Turnschuh ...

... sollte auch Ihre Sicherheit und Vorsorge sein. Und Sicherheit muss passen, damit Sie im Schadenfall nicht ins Stolpern kommen. Wir erstellen für Sie gern Ihr persönliches Sicherheitsprofil und gehen Ihnen nicht mit unnützer Vorsorge auf den Senkel. Rufen Sie uns an, wenn Sie ganze Leistung schätzen.



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Ihr Ansprechpartner für Sicherheit und Vorsorge:

Hauptvertretung BODO TUTSCHEK

Besigheimer Str. 40 · 74369 Löchgau · Tel. 07143 407941 · Fax 07143 408248
info.tutschek@mecklenburgische.com · www.mecklenburgische.de/b.tutschek



Bei zwei verbleibenden Spielen hätte ein weiterer Sieg den Erhalt in der Oberliga gesichert. Nun wurden die Trainings langsam lockerer – und auch witziger. Wir wurden nicht mehr so verkrampt gehalten und flutschten locker über den Hallenboden. Aber leider führte auch dies nicht zum Erfolg, sondern dazu, dass wir durch die Luft und auf den Boden flogen. Zwei Niederlagen besiegelten unser Schicksal. So verabschiedeten wir uns also vorerst aus der Oberliga, haben aber für die nächste Saison den direkten Wiederaufstieg in der Keule.

Es grüßen die Hockeyschläger von:
Lina, Krisi, Kathi, Reni, Dana, Yasina, Anni, Jessy, Meli, Kim, Lari, Jojo, Anna, Petra und Annika.

Merci an die Trainer *Alex* aka *Wollt ihr damit sagen, dass wir die Übung schon Mal gemacht haben?* und *Michi*, dem wir zukünftig vor dem Spiel Baldriantropfen einflößen! :)

Team-Interna

Im letzten Training wurde gemutmaßt, wer aus der Jugend zu den Damen kommt: Spielerin A: *Wer kommt denn hoch?* Spielerin B: *Die Zwillinge*. Spielerin A: *Beide?!*

Heiß diskutiert wurde außerdem das Outfit für das Teamfoto, letztlich entschied man sich für das weiße Trikot. Spielerin A: *Da reicht's ja, wenn einer eins mitbringt! Und wann ist heute eigentlich Training?*

// Hier könnte Ihre Werbung stehen ... //

DER ETWAS ANDERE JAHRBUCH-BERICHT DER ZWEITEN HERREN. Das Premium-Abo hatten bei den zweiten Herren nur wenige. Auch bei den anderen wechselten sich die Hochs und Tiefs ab. Der Platz an der Sonne blieb den meisten jedoch verwehrt. Doch die, die ihn hatten, haben Blut geleckt. Früher war eben doch nicht alles besser. Denn mit Speck fängt man bekanntlich Mäuse. Einziges Manko: Jan musste gehen. Und bei all dem stellt sich wie jedes Jahr nun auch noch die Frage: Wie kommen wir bei der Berichtschreiberei eigentlich auf einen grünen Zweig?

Beim Perspektivkader der Bietigheimer Herren stellen sich jedes Jahr immer wieder dieselben Fragen: *Wer schreibt den Jahrbuchbericht?, Was soll da rein? und Haben wir überhaupt eine Perspektive, über die es sich zu schreiben lohnt?*

Nun ja, nach einer munteren Runde *Jeder-muss-einen-Satz-beitragen* haben wir – so zumindest unsere einstimmige Meinung beim After-Trainings-Bier – schon Mal einen soliden ersten Absatz. Natürlich könnten wir auch einfach an der Stelle fortsetzen, an der wir euch im letzten Jahrbuch verlassen haben. Für alle, die nicht mehr genau wissen wo das war, hier nochmal was bisher geschah:

Auf- und Abstiegskampf in der 2. Verbandsliga. Unsere Helden (die He2) stehen auch diese Saison wieder in einer epischen Schlacht um Aufstieg, Abstieg

und Klassenerhalt. 17 Punkte konnten unsere tapferen Recken in Rot bereits sammeln. Doch ist das wirklich schon genug um die Liga zu halten? Und kann das Team um Trainer Michael Straub diese Saison mehr Punkte sammeln als TDs Erste-Herren-Team? Ein klassischer Cliffhanger nach klassischer TV-Manier.

Sehen wir uns nun also die Fortsetzung an: Es folgten sechs Niederlagen in sechs Spielen. Und es stellte sich heraus: Ja, 17 Punkte reichen, um die Liga zu halten –sogar für einen soliden vierten Platz im Mittelfeld der Tabelle. Und ja, es reicht auch, um den internen Wettstreit mit *der Ersten* zu gewinnen. Vom Handlungsverlauf her ist das eher enttäuschend – das ist uns bewusst – aber sind denn Fortsetzungen nicht auch im Kino immer eher eine Enttäuschung?

Jetzt mal ehrlich: Will überhaupt irgendjemand diese ewig aneinandergereihten Ergebnisse und Statistiken lesen? Falls ja – wir hätten da noch die Hinrunde Feld 18/19 zu bieten: BHTC-Gmünd 1:1, Heidenheim-BHTC 4:1, BHTC-Heidelberg 4:2, HC Ludwigsburg-BHTC 7:1, BHTC-Esslingen 3:1. Für alle, die nicht rechnen können (oder wollen): Das macht fünf Spiele, zwei Siege, ein Unentschieden und sieben Punkte.

Für die Halle ließe sich das ganze problemlos fortsetzen: Sieben Spiele, ein Sieg, zwei Unentschieden, ein Klassenerhalt in der 3. Verbandsliga. Spannend, oder?

Naja, vielleicht auch nicht. Aber wovon soll man sonst erzählen in so einem Hockey-Jahrbuch, was unterhält die Fans, was stellt den Vorstand zufrieden? Und woran wollen wir Spieler uns denn selbst erinnern, wenn uns in fünf bis zehn Jahren mal wieder ein Jahrbuch von 2018/19 zwischen die Finger kommt? Lange vorbei scheinen die spannenden Zeiten, in denen wir voll Pathos berichten konnten, wie wir trainerlos und regelmäßig in Unterzahl loszogen, um in hart umkämpften Spielen trotzdem zu gewinnen.

Um ehrlich zu sein, die zweiten Herren sind ein wenig unspektakulärer geworden. Relativ stetiger Nachwuchs in den letzten Jahren hat dafür gesorgt, dass die Personalsituation deutlich entspannter ist, als noch vor wenigen Jahren. Und vielleicht ist es genau das, woran es sich später noch zu erinnern lohnt: An eine Zeit, in der eine neue Generation

zunehmend spielerische Verantwortung übernommen hat und langsam wieder Lücken füllt, die über die Jahre hinweg aufgebrochen sind. Das ist doch auch etwas wert.

Schauen wir uns abschließend noch einmal an, ob wir einen einigermaßen anständigen Jahrbuchbericht hinbekommen haben: Wir haben eine Menge hohle Phrasen (ein ganzer Absatz voll), die enttäuschende Fortsetzung eines Cliffhangers, die klassische Aneinanderreihung trockener Statistiken, eine Dekonstruktion des *Genres Jahrbuchbericht* selbst und zu guter Letzt ein Happy-End mit positivem Ausblick auf die Zukunft.

In diesem Sinne: Fehlt nur noch ein Bild (bitte umblättern). Eure *Zweiten Herren*.

PS: „Hey, He1 ... Ihr schuldet uns noch 'n Kabinenfest!“



ELEKTROSERVICE FLEISCHER

Beraten.

Standard oder Smart-Home? Was muss oder soll die Gebäudetechnik können? Voll automatisch und/oder über das Smartphone bedienbar? Wir kennen die neuesten Trends.

Planen.

Da das Ganze bekanntlich mehr ist, als die Summe der Einzelteile, muss alles sorgfältig geplant sein – Zimmer für Zimmer, Etage für Etage. Am Besten, Sie sprechen mit uns!

Machen.

Hier finden Sie uns:

**Beuchaer Straße 6
74392 Freudental**

info@es-fleischer.de








**0 71 43
2 39 52**





www.es-fleischer.de





// Damen 3 ...

nur, mit wem? //

WER HÄTTE GEDACHT, DASS ICH DEN SCHLÄGER NOCHMAL OFFIZIELL IN DIE HAND NEHMEN MUSS. NACHDEM FÜR DIE DRITTEN DAMEN KEINE SPIELERINNEN MEHR ÜBRIG WAREN, WURDE JEDE AUSGEGRABEN, DIE NOCH EINIGERMASSEN LAUFEN KONNTE UND SCHONMAL EINEN SCHLÄGER IN DER HAND HATTE ...

Angefangen bei mir, Ü50 und seit mindestens 30 Jahren kein Punktspiel mehr bestritten – aber was tut man nicht alles. Schnell einen Pass beantragt und es konnte losgehen. Vor unserem ersten Spieltag zuhause hatte ich *Adelbert Erben*, unserem Staffelleiter, wegen der Berechtigungen für den Spielbogen angeschrieben – daraufhin suchte er eine Verbandsbeauftragte, die die Berechtigung für alle Mannschaften hatte, um die Spielberichte zu korrigieren.

Ich fragte, ob ich das machen dürfe, auch wenn ich selbst spiele. Er: *Klar kannst du das machen. Ich habe mal bei uns im Verein nach dem Alter der ältesten je eingesetzten Spielerin gefragt: Sie war 42 – Respekt!* Das sind genau die Worte, die man vor so einem Einsatz hören will ...

Weiter ging es mit *Petra*, auch Ü50 und noch toppfit im Tor. Auch *Heike*, Ü50, unterstützte uns an zwei Spieltagen. Am letzten Spieltag war noch *Anette*, ebenfalls Ü50, dabei. Eins steht fest: Wir waren die älteste Mannschaft während der ganzen Saison.

Zum Glück haben uns noch ein paar Jüngere unterstützt: *Christel* und *Rica*, die beide auch schon länger keinen Schläger mehr in der Hand hatten und sich extra einen Pass machen ließen. *Katrin*, *Lari*, *Sabsi* und *Luise*, die zu der Zeit kein Hockey mehr spielten. *Vanessa*, die normalerweise bei der Ersten spielt, aber noch nicht festgespielt war. Und *Anna*, *Annika*, *Ayla* und *Paula*, die uns bestens unterstützt haben.

Das mit dem zu *Null* spielen hatten wir dann irgendwie missverstanden, denn wir haben die Saison mit 0:67 Toren abgeschlossen. Ich glaube, unsere Gegner haben sich sehr auf uns gefreut – wir schafften es während acht Spielen *kein* Tor zu schießen – aber es hat trotzdem Spaß gemacht! Die 2. Verbandsliga konnten wir so nicht halten – wäre aber auch ein kleines Wunder gewesen ...

Manu Meissner



// Unser Weg

zum BHTC ... //



WIR, RESI UND SINA, HABEN NICHT IMMER BEIM BHTC GESPIELT. BIS ZU DEN MÄDCHEN A HABEN WIR BEIM HCL DAS HOCKEYSPIEL GELERNT.

Nun stellt sich die Frage, warum wir ausgerechnet zum Erzrivalen nach Bietigheim gewechselt sind – dazu sollte man die Ausgangslage etwas genauer betrachten:

In Ludwigsburg war der weibliche Nachwuchs in unseren Jahrgängen nicht sonderlich ausgeprägt. So war es 2013 Resi, die als erste die Entscheidung treffen musste, in welchen Verein sie nun gehen sollte, da auf Grund mangelnder Spielerzahl weder eine wJB noch

eine wJA gemeldet werden konnte. Sina zog ein Jahr später als wJB nach. Zwar kam in diesem Jahrgang beim HCL eine Mannschaft zustande und es gab auch die Möglichkeit, bei den Damen mitzutrainieren, jedoch gab es innerhalb der Mannschaft Differenzen bezüglich der Leistungsbereitschaft und der generellen Ansicht zum Sport.

Trotz der dünn besetzten Jugend in Ludwigsburg traten wir damals oft in der Meisterschaftsrunde gegen die typischen Gegner MHC und TSV Mannheim, sowie den BHTC an. Leider waren diese Spiele meist nicht von Erfolgen gekrönt und somit konnten wir nie höhere Ränge wie einen 3. Platz in der Regionalliga erreichen.

Aufgrund dieser sportlichen Faktoren und der Perspektive entschieden wir uns dann für den Vereinswechsel.

Die Frage war: *Wohin?* Zur Option standen nur Mannheim, was aber sofort rausfiel, Kickers oder Bietigheim. Obwohl uns von Trainerseite geraten wurde, zu Kickers zu wechseln, war doch Bietigheim der Favorit. Uns beiden war die Mannschaft menschlich von Anfang an sympathisch – durch den HBW-Kader waren uns einige Spielerinnen schon bekannt und wir entschieden uns dazu, ein Teil dieses tollen Teams sein zu wollen – wir wurden dann gleich von Anfang an supernett aufgenommen!

In der Jugend kamen wir zu großen Erfolgen, wie dem Gewinn der Süddeutschen Meisterschaft 2017 und der folgenden Teilnahme an der Deutschen WJA Hallen-

meisterschaft in Schwabach. Auch in der aktiven Mannschaft stellten sich sofort Erfolge ein und es kam regelmäßig zu Aufstiegen. Der Höhepunkt für uns: Aufstieg in die 1. Bundesliga in der Halle ...!

Neben dem sportlichen Erfolg sind uns die Mädels sehr ans Herz gewachsen – das ist wohl der wichtigste Grund, warum wir uns in der Mannschaft so wohl fühlen und *hängengeblieben* sind.

Wir sind unglaublich dankbar, ein Teil dieses wunderbaren Teams zu sein und uns an gemeinsamen Erfolgen erfreuen zu dürfen.

In Zukunft hoffen wir auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse, die wir mit unseren Mitspielerinnen teilen können.

Resi und Sina



AUCH IN 2019 WAR DER BHTC BEI DER SPORTLEREHRUNG VERTRETEN! GEEHRT WURDEN ...

KADERSPIELER UND -SPIELERINNEN:

Daniela Bauer, Florian Bauer, Ida Leibbrand, Gero Noller, Jonathan Rouquette, Arne Wolf

SPIELER/INNEN FÜR DIE OBERLIGAMEISTERSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG:

Charlotte Bitz, Jana Eberhardt, Hanna Hummler, Ida Leibbrand, Saskia Mozer, Ricio Osuna, Lynn Riegraf, Katharina van Uffelen, Valeria Wetoschkin

SPIELER/INNEN FÜR DIE VERBANDSLIGAMEISTERSCHAFT:

Dirk Andraschko, Finn Aßmus, Jonas Becker, Maxim Fleischer, Nils Hübener, Niklas Junghans, Felix Karrer, Florian Knapp, Maximilian Linde, Jeremias Mang, Manuel Max, Johannes Melzow, Lukas Münch, Gero Noller, Lorenz Rönsch, Jonathan Rouquette, Timo Schlegel, Anton Schober, Michael Straub, Tom Traub, Sebastian von Uffelen, Alexander Wengert, Arne Wolf, Jan Wypior



Tim Meissner FÜR SEINE EINSÄTZE ALS BUNDESLIGASCHIEDSRICHTER:
DHB Nachwuchsschiedsrichter-Pool 2008–2010,
Europameisterschaft 2015/16,
4-Nationenturnier 2017,
Europameisterschaft 2017 bei der U21,
seit 2010 für knapp 200 Bundesligaspiele bei den Damen und Herren,
Deutsche Meisterschaft Halle und Feld,
FIH Qualifikation,
EHL Round 1 2017/18,
Mitglied des DHB-Schiedsrichter-ausschusses

Hannelore Eckl FÜR LANGJÄHRIGE EHREN-AMTLICHE VEREINSARBEIT:
1989–1994 Jugendleitung Abt. Hockey,
1992–1996 Jugendleitung Hauptverein,
1996–2003 Stellvertretende Abteilungsleitung Hockey,
1996–2003 Beisitzerin Hauptverein für Abt. Hockey,
1998–1999 Sportliche Leitung Hockey,
1999–2001 Pressewart,
2012–2019 Kassenwart Hauptverein

// And the

winner is ... //

DIE HOCKEYABTEILUNG DES BIETIGHEIMER HTC ERHÄLT DAS GOLDENE FELD DES DHB!

In der Halbzeitpause des Damen-Zweitligaspiels Bietigheim gegen TC Blau-Weiss Berlin bekam die Hockeyabteilung des BHTC von Bundesjugendwartin und DHB-Vizepräsidentin Anette Breucker (hinten, zweite von links) am vergangenen Sonntag die DHB-Auszeichnung *Das*

Goldene Feld überreicht. Die mit 1.000 Euro dotierte Breitensportauszeichnung wird jährlich an einen Verein verliehen, der sich durch Mitgliederentwicklung, Zukunftskonzeption und Aktionen in besonderer Weise hervor getan hat.

Mit seiner *MUT-Philosophie* beeindruckte der BHTC die Jury des Deutschen Hockey-Bundes und wurde im Juli zum Wettbewerbssieger 2018 auserkoren.

Der Club musste sich dabei gegen fünf andere Bewerbervereine durchsetzen. Gepunktet hat er insbesondere durch sein Konzept zur weiteren Entwicklung des Vereins sowie der sehr positiven Mitgliederentwicklung im Jugendbereich über die letzten Jahren.

Im Mittelpunkt unserer Philosophie soll das Wort MUT stehen! Wir möchten MUT an möglichst viele junge Menschen vermitteln, so der Club in seiner Bewerbung. Selbstvertrauen gewinnen die Kinder bei uns durch eine fundierte (Hockey-) Ausbildung, durch spürbare Verbesserungen über das Jahr, durch Erfolge, aber auch durch Freunde und Erlebnisse im Team.

Der BHTC ist inhaltlich sehr breit aufgestellt und bietet seiner Jugend viele Engagementfelder zur Mitarbeit im Club an. So wird diese beeindruckende Entwicklung unter anderem durch den tatkräftigen, ehrenamtlichen Einsatz von Jugendlichen, welche sich bei der Turnier- und Camporganisation oder als Jugendtrainer einbringen, mitgetragen.

Neben einer Horde Bietigheimer Hockeykinder freuten sich bei der Preisvergabe der Vereinsvorsitzende Götz Andraschko, Jugendsprecher Alexander Wengert, Abteilungsleiter Sven Heuschele, Jugendleiterin Anette Wengert und Kassier Mirko Becker.



// Interview mit

Schiedsrichter Tim //

SEIT WANN DARFST DU BUNDESLIGA PFEIFEN?

Mein erstes Bundesligaspiel war im Januar 2010. Offiziell war ich zu diesem Zeitpunkt noch DHB-Nachwuchsschiedsrichter und wurde kurzfristig aufgrund des Ausfalls eines Kollegen für mein erstes Spiel angesetzt.

WEISST DU NOCH WELCHES SPIEL DAS WAR?

Ja klar, sowas vergisst man, denke ich, nicht. Das war ein Damenspiel in Düsseldorf gegen Essen. Genau in dieser

Saison wurde damals der Selfpass in der Bundesliga eingeführt und ich hatte zuvor noch nie ein Spiel mit Selfpass gepfiffen – da war ich schon etwas aufgeregt vor dem Spiel ...

WIEVIEL BUNDESLIGASPIELE HAST DU IN DER ZWISCHENZEIT BEREIT GEPIFFEN?

Im September, zur neuen Saison, knackte ich dann die 200-er-Marke.

BIS ES SOWEIT WAR, DASS DU BUNDESLIGA PFEIFEN DURFTEST, HATTEST DU EINIGE JUGENDENDRUNDEN HINTER DIR.



SPORT MACHT DURSTIG!

Alles zum gesunden Durstlöschen und überwältigenden Siegfeiern finden Sie bei uns.

3x GANZ NAH!

www.getraenkemarkt-kiesel.de

Im Wellen 20 (gegenüber OBI), 74321 Bietigheim, Tel. 94 00 62

Rätestraße 11, 74321 Bietigheim, Tel. 527 98

Kantstraße 2 (Ecke LB-Str.), 74321 Bissingen, Tel. 324 24

GEDIG Getränke-Experte

Getränkemarkt KIESEL



WIE WIRD MAN EIGENTLICH FÜR SO EIN TURNIER NOMINIERT?

Der Startschuss fällt eigentlich im Heimatverein. Von dort geht es über den Landesverband zum DHB-Jugendschiedsrichterausschuss (DHB-JSRA), in dem ich selber auch seit 2017 Mitglied bin und mich um das Resort Aus- und Weiterbildung sowie Videoeobachtung kümmere. Der JSRA führt ein Punkte-

system mit seinen Schiedsrichtern und nominiert aufgrund der erbrachten Leistungen für die DHB Jugendendrunden.

SEIT KURZEM DARFST DU INTERNATIONAL PFEIFEN. WIE SIND DA DIE VORAUSSETZUNGEN?

Mein erstes internationales Turnier habe ich 2015 gepfiffen. Allerdings *nur*



durch die Nominierung des DHB. Seit Ende 2018 habe ich offiziell eine internationale Lizenz bei der FIH. Grundsätzlich zählen hier natürlich auch die Leistungen, die während der Saison in der Bundesliga erbracht werden. Der DHB nominiert einen dann für gewisse kleinere internationale Turniere bzw. Länderspiele. Dort muss man dann vor den Verantwortlichen *performen* und Vorgaben erfüllen. Ich hatte das Glück, vom europäischen Hockeyverband für ein dreijähriges internationales Förderprogramm ausgewählt worden zu sein – dadurch konnte ich im internationalen Hockey einiges sehen und viele Leute kennenlernen.

WIEVIEL ZEIT WENDEST DU FÜR DEIN SCHIEDSRICHTERDASEIN AUF?

Das ist schwer in Zahlen auszudrücken. Ich kann auf alle Fälle sagen, dass viele Wochenenden dafür draufgehen und unter der Woche doch auch einige Sporteinheiten, Regeltests und Videoschulungen absolviert werden müssen.

WAS PFEIFST DU LIEBER – FELD/HALLE?

Feld! Das ist für mich durch die dritte Dimension, in der man den Ball spielen kann, definitiv die spannendere Variante der Sportart ...

DU BIST BEIM BHTC NICHT DER EINZIGE ERFOLGREICHE SCHIEDSRICHTER, MIR FALLEN DA MICHI SCHILLING UND INES

WANNER EIN ... KANNST DU ZU DEN BEIDEN WAS SAGEN?

Das ist richtig. Ines halte ich für sehr talentiert. Sie durchläuft – so, wie es bei mir auch war – die Jugendschiene beim DHB. Dort hat sie schon auf einigen Turnieren gezeigt, was sie kann. Da sie aber auch eine sehr gute Spielerin ist, wird sie da vermutlich immer mal wieder in Terminkonflikte geraten. Ihre Schiedsrichterkarriere kann sie aber auch immer noch nach ihrer Spielerkarriere angehen, da wäre sie nicht die erste. Michi ist als Quereinsteiger in die Bundesliga gekommen und hat sich da durch seine gute Arbeit und seine angenehme Art recht schnell in der Herrenbundesliga etabliert.

WAS IST DEIN PERSÖNLICHES ZIEL ALS SCHIEDSRICHTER?

Von Saison zu Saison gedacht strebe ich natürlich weitere Teilnahmen am DHB-FinalFour an. Mittelfristig möchte ich mich international weiterempfehlen, um dann langfristig auch zur Weltspitze im Hockey gehören zu dürfen. Der absolute Traum, wie bei jedem Sportler, der sich einer olympischen Sportart widmet, ist dann die Teilnahme an den Olympischen Spielen ... vielleicht schon 2024 in Paris!

DANN DRÜCKEN WIR DIR MAL DIE DAUMEN UND WÜNSCHEN WEITERHIN IMMER EINEN GUTEN PFIFF ...



Frühjahr/
Sommer 2019



1969 - 2019 · 50 JAHRE
ASSMUS
NATÜRLICHE EINKAUFEN

NATÜRLICH KLEIDEN
NATÜRLICH WOHNEN
NATÜRLICH LEBEN
NATÜRLICH

ASSMUS
NATÜRLICHE EINKAUFEN

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

Gröninger Weg 1
74379 Ingersheim
☎ 07142 9746-0

assmus-natur.de

Unser
neuer Katalog
ist da!

// Hockey

meets Kiga //

HOCKEY MEETS KIGA, EIN PROJEKT,
DAS MIT VIEL HERZBLUT U. A. VON
JULIANE BRAUN BEWORBEN WIRD.

Wir konnten in verschiedenen Kindergärten die Sportart Hockey und den BHTC vorstellen und so Nachwuchs gewinnen! Dafür haben sich, zusammen mit unserer aktuellen FSJ-lerin Ines Wanner, einige Spieler/Innen der Damen- und Herren-Mannschaften in die Kindergärten aufgemacht.

Ob in Sachsenheim, Freiberg, Löchgau, Besigheim oder in Bietigheim-Bissingen,

es hat allen sehr viel Spaß gemacht und es war immer wieder erstaunlich, wie schnell die Kinder alles Gezeigte umsetzen konnten.

Neben wichtigen Warm-ups wurde spielerisch der Umgang mit Schläger und Ball gezeigt. Natürlich durfte auch ein Blick in die Trickkiste der Großen nicht fehlen und das Highlight schlechthin war die Torwartausrüstung von Lara Hegen.

Das Projekt geht 2019 – dank vielen ehrenamtlichen Helfern – in die zweite Runde. Wenn möglich, trainieren wir dabei mit



den Kleinen auf der Spielwiese, auf dem nahe gelegenen Sportplatz, im Bewegungsraum oder in einer Halle. Drinnen oder draußen ... dafür packen wir Schläger, Bälle, Hütchen und was wir sonst noch so als Trainingsmaterial benötigen, ein.

Kindergarten-Turnier 2018

Höhepunkt der KiGa-Tour 2017/18 war das Kindergartenturnier auf dem neuen kleinen Hockeyplatz des BHTC. Vier Mannschaften sind gegeneinander angetreten und haben in spannenden Spielen den 1. bis 4. Platz ausgespielt.

Mit gebastelten Fahnen und Krachmachern sorgten die etwa 20 kleinen Zuschauer für eine tolle Stimmung am Spielfeldrand. Bei der gemeinsamen Obst- und Brezel-Pause wurde dann fleißig gefachsimpelt und die Torschüsse nochmals genau vorgeführt.

Danach ging es ins Finale: Rennmäuse gegen Hockeymäuse. Am Ende haben alle gewonnen – alle Teams sind stolz mit einem Pokal nach Hause gegangen und haben sich über ihren Erfolg gefreut.

Neu war die aufgebaute Bewegungslandschaft, nicht nur für die kleinen Zuschauer. Alle Teilnehmer hatten große Freude, sich an den Gerätschaften auszuprobieren ...

2018/19 startet unsere Kindergartenkinder-Tour *Bewegung mit dem BHTC macht Spaß* erneut. Kindergärten können uns auf dem Hockeyplatz im Stadtteil Buch für ein Schnuppertraining besuchen. Wenn es die Räumlichkeiten der Kigas erlauben, kommen nach Absprache auch gerne für ein Schnuppertraining vorbei.

Anette Wengert



SCHON WIEDER HAT DER BHTC EINEN FSJ-LER VERSCHLISSEN. MITTLERWEILE DER DREIZEHNTHE. DOCH ZUR ABWECHSLUNG EINER, DER NACH SEINEM FSJ PLANT, DEM VEREIN TREU ZU BLEIBEN – ZUMINDEST VORERST ...

Für mich ging im Sommer 2018 das wohl lehrreichste Jahr meines jungen Lebens zu Ende. Nicht unbedingt gefüllt mit Fachwissen oder Formeln, dafür mit vielen kleinen Herausforderungen und Überwindungen, gepaart mit wahnsinnig schönen und freudigen Erfahrungen.

Jedoch muss ich zugeben, dass ich während meines Freiwilligendienstes viele Dinge anders sah, als jetzt. Es war

häufig anstrengend und nervig, ich hatte eine scheinbar nie endende To-do-Liste und mit vorausschauendem Planungstalent war ich zu dieser Zeit ebenfalls nicht gesegnet. Ich konzentrierte mich ausschließlich auf die aktuell brisanten Vorkommnisse, wirkte hauptsächlich im Vereinsinneren, der Geschäftsstelle und den BHTC-Spielfeldern – und nur wenig nach außen. Vermutlich wirkte ich doch eher faul, zurückgezogen und berechnend kühl. Es sind genau diese Punkte, die den meisten, die mich in dieser Zeit kennengelernt haben, wohl zuerst auffielen. Doch je länger mein FSJ in seinem Verlauf vorangeschritten ist, desto mehr wandelte sich die Sicht über meine Tätigkeiten, über den BHTC aber auch über mich selbst.



MEISTERHAFT. IHR FACHBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK, HAUSGERÄTE UND KÜCHEN.

Besuchen
Sie uns im
Internet unter
www.rigo-mayer.de

MAYER

RIGO MAYER ELEKTRO GMBH

Rigo Mayer Elektro GmbH | Marbacher Weg 70 | 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 98929-0 | info@rigo-mayer.de | www.rigo-mayer.de

Blicke ich jetzt zurück, glaube ich, dass es witzigerweise genau die Eigenschaften sind, die sich durch dieses Jahr prägend verändert haben – nicht nur meine Haare sind gewachsen. Durch geforderte Spontanität, Durchsetzungsvermögen und Geduld, ebenso wie durch ständig klingelnde Telefone, Kinder, Eltern und – vor allem – durch die Frau Jugendleitung, habe ich persönlich viel gelernt.

Aber auch durch die vielen Lehrgänge und meine B-Lizenz habe ich Facetten der Jugend- und Sportentwicklung und auch des Hockeysports kennengelernt, die mir bisher fernblieben. Ich habe gelernt, was in einem Verein wie dem BHTC hinter dem bisschen Training und den paar Spielen steckt. Ich habe gemerkt, auf was es ankommt – und ich habe mir deshalb vorgenommen, mich weiterhin im Verein zu engagieren und

ehrgeizig, lebhaft und motiviert wie ich (jetzt) bin, den BHTC mit all meiner Kraft voranzubringen.

Deshalb ist das Ende meines FSJ auch kein Grund, Abschied zu feiern ... denn ich gehe nicht. Ich werde Bauingenieurwesen an der Uni Stuttgart studieren, und weiterhin versuchen, mein ganzes Hockeywissen und -können an die Mädchen A des BHTC weiterzugeben. Ich selbst werde bei den Herren viel dazu lernen und versuchen, mich zu steigern.

Ich bin der Meinung, dass ein FSJ im Sport, auch bei anderen Vereinen und Sportarten, absolut empfehlenswert ist und bin sehr dankbar, diese Möglichkeit beim BHTC gehabt zu haben ...

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in diesem Jahr begleitet und herausgefordert haben! Liebe Grüße, Jere

Energiezukunft. Endlich in Sicht!



Meinen Strom erzeugt die PV-Anlage
auf unserem Dach. Kinderleicht mit den
Stadtwerken Bietigheim-Bissingen.

Energie. Für Sie!

HALLO, ICH BIN DIE NEUE, NUM-
MER VIERZEHN. DURCH MEINEN
SPORTLEHRER IN DER GRUND-
SCHULE KAM ICH ZUM HOCKEY UND
IN DEN SOMMERFERIEN MACHTE ICH
BEI EINEM SCHNUPPERTAG VON DÖRTE
LANGE MIT.

Ab diesem Zeitpunkt bestimmte Hockey
mein Leben. Begonnen habe ich 2007
bei den D-Mädchen und landete dann
2017, nach dem erfolgreichen Aufstieg
der Damen, endlich bei den *Großen*.

Nebenbei war ich schon immer als Schi-
ri unterwegs, wenn mal kein eigenes
Spiel anstand. Die meisten können es
offenbar nicht nachvollziehen, aber
auch das ist mit megaviel Spaß verbun-
den – und man lernt viele neue Leute
kennen.

Einige werden mich aus den vergange-
nen Feriencamps vielleicht schon ken-
nen, denn seit mittlerweile vier Jahren
bin ich im Trainerteam aktiv.

Begonnen habe ich bei Nina und Lina
als Co, bevor ich dann – ein Jahr später –
mit Helen zusammen Haupttrainer bei
den Mädchen C wurde.

Seit einiger Zeit bin ich auch im Jugend-
sprecher-Team des BHTC ... und auch
das ist sehr interessant!

Da ich ohnehin schon oft genug ge-
fragt werde, ob ich eigentlich auf dem

(Hockey-) Platz *leben* würde, musste
ich nicht lange überlegen, als Anette
mich ansprach und fragte, ob ich nicht
Lust hätte, nach dem Abitur ein freiwill-
iges soziales Jahr (FSJ) beim BHTC zu
machen ...

Und so kam es – ich bin nun schon der
14. FSJ-ler beim BHTC. Als Ziel habe ich
mir gesetzt, in dieser Zeit viel Schul-
hockey an der Grundschule anzubieten,
um endlich mehr C-Mädchen und -Kna-
ben ins Team zu bekommen.

Ich freue mich auf ein Jahr mit vielen
neuen Erfahrungen und hoffentlich
auch mit jeder Menge Spaß!

Man sieht sich – wie gewohnt – auf dem
Hockeyplatz. *Ines*



// I came to

Germany to ... //

CONTINUE PLAYING IN THE USA,
SINCE THE CLUBS IN THE USA ARE
NOT VERY SERIOUS LEAGUES.

I'll never forget when I got off the plane and went to my first practice that day and did not understand a single word. It made me so nervous for the season, but everyone at BHTC was so helpful in translating for me.

Throughout the season I never felt like I was left out of anything, and everyone made me feel like part of the family all the time. I loved learning all about hockey in Germany and how different it is from USA hockey. Everyone at BHTC took the time to help me understand everything that I needed to know, and I am so appreciative of them all.

Coaching the kids summer camp was one of my favorite parts of being a part of the club. I met a lot of the younger kids and got to help them improve in hockey, or even play for their first time. They were all such good kids, and I had so much fun with every activity that we did!

My favorite day of camp was the Pferdemarkt day where we got to do the parade with the kids. They were so excited about it, and it was a lot of fun being a part of the parade!

I also loved getting to travel to other clubs to play, and seeing different parts of Germany. Taking road trips with the team and having car karaoke was always a fun time, even if everyone was just laughing at me being crazy in the car!



VR-GewinnSparen

2x Mercedes-Benz
C-Klasse Cabrio

Monat
für Monat:
Gewinnen,
sparen, helfen.



3x Mercedes-Benz GLC



5x Mercedes-Benz A-Klasse



www.volksbank-ludwigsburg.de

Wir machen den Weg frei.

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Monat für Monat im Jahr 2019:

2x Mercedes-Benz C-Klasse Cabrio, 3x Mercedes-Benz GLC,
5x Mercedes-Benz A-Klasse, 1x 25.000 Euro, 2x 10.000 Euro,
5x 2.500 Euro und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro,
100 Euro sowie 50 Euro.



Weitere Produktinformationen unter
www.vr-gewinnsparen.de

**Volksbank
Ludwigsburg**



Game days were my favorite days, even if they did not always end in our favor. I loved playing in games with my team no matter what.

Cleaning the pitch for a few weeks was very tough, but so rewarding to do. I've never cleaned a hockey pitch before, so it was definitely tough – especially in the sun all day! But it was fun working with everyone to clean our home pitch and see the difference in just a few days. It was a lot messier than I thought it would be, but it was a lot of fun!

Overall, my experience being a part of BHTC has been one of the best in my life.

I've made a new family across the globe, learned more on how to play and coach hockey, and have grown as a player and person. I'm happy that I get to be a part of this big hockey family.

People I would like to thank are *Annette, Can, Michi*, and the *Fili's* for doing so much to help me. Most of all, I'd like to thank the *Meissner's* for giving me a place to live, a family to have, and for helping me with everything I ever need while in Germany. It means so much to me to be able to be a part of BHTC and have the experience of a lifetime in Germany.

Rot – weiß – heiß!



// Amelie in

Irland //

HALLO. ICH BIN AMELIE UND SEIT ENDE AUGUST 2018 BIN ICH HIER IM WUNDERSCHÖNEN IRLAND, GENAUER GESAGT IN CORK, UND VERBRINGE HIER FÜR 10 MONATE MEIN AUSLANDSJAHR.

Ich habe mich entschlossen hier im *Belvedere Hockey Club Ballancollig* zu spielen, damit ich mein Hobby auch während meines Auslands Aufenthalts ausüben kann und damit ich in Übung bleibe, bis ich wieder zurückkomme!

Der irische Verein hat mich super freundlich aufgenommen und ich habe auch schon an ein paar Spielen teilnehmen können.

Die Saison hier in Irland beginnt im September und endet im März, also über die Wintermonate. Wir spielen allerdings trotzdem ausschließlich auf dem Feld – was so manches Mal ganz schön kalt ist ...

Auf dem Bild sieht man mein irisches Team bei unserem letzten Spiel der Saison.

Viele liebe Grüße von mir aus Irland nach Hause und vor allem an meine Hockeygirls daheim ...!

Amelie Hellmann





TRACTA
MODE OUTLET

DAMEN ★ HERREN ★ INDIVIDUELLE BERATUNG ★ FÜR JEDEN ANLASS



OLYMP

MAERZ
MILKSHAKE

JOCKEY

ISA

Gewerbegebiet Gröninger Weg | Freiburger Straße 26 | 74379 Ingersheim
Mo.-Fr. 09:00 - 19:00 Uhr | Samstag 09:00 - 16:00 Uhr | Jeden 1. Samstag bis 18:00 Uhr
www.tracta.de | 07142 99 38 08 0 | info@tracta.de

// Sternlesmarkt -

Dezember 2018 //

SAMSTAGS, AM 15.12.2018, BEWIRTSCHAFTETE DER BHTC ZUM SECHSTEN MAL IN FOLGE DIE STÄDTISCHE HÜTTE VOR DEM HORNOLDHAUS.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer im und vor dem Stand, den Bäckerinnen, den Marmelade-Feen, den kreativen Hobbykünstlern – ohne euch könnten wir das Ganze nicht bewältigen!

Auch dieses Jahr durften sich unsere Gäste auf den mittelalterlichen Bergerbseneintopf und die vegane Kürbissuppe freuen, welche bei den frostigen Temperaturen reißenden Absatz fand.

Der Verkaufsstand bog sich unter tollen, kreativen Kunst-Stücken, u. a. Windlichter, Weihnachtsbäume, gehäkelte Schmuckschalen ... dank neuer Hobbykünstler aus den Reihen des BHTC konnten wir das Sortiment sogar noch erweitern.

Der Aufwand hat sich gelohnt – nach sechs Jahren des Sammelns können wir nun mit der „heißen“ Phase, der Planung des Zuschauer-Unterstands beginnen.

Erste Vorschläge sind bereits vorhanden und werden der Stadt zeitnah zur Genehmigung vorgelegt. Für das *Projekt Unterstand* benötigen wir übrigens eure Unterstützung – wer kann etwas Zeit erübrigen und bringt das Unterfangen mit uns voran? Mailt an die Geschäftsstelle – in einer kleinen Arbeitsgruppe werden dann die Aufgaben verteilt (Planung, Ansprechpartner für die Stadt, für die Handwerker etc.)

Wir freuen uns weiterhin über neue und kreative Verkaufsideen sowie über Unterstützung im Orga-Team. Für 2019 werden wir uns natürlich erneut für einen Stand auf dem Sternlesmarkt bewerben ...

Das Sternlesmarkt-Orga-Team *Ute Aßmus, Ingrid Buk, Melanie Schmid, Susann Stark*



// Wir sind *Mitmacher* –

und ihr? //

BEREITS ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE WAREN WIR IM JUNI 2018 BEIM DHB-SCHULHOCKEYPOKAL ALS HELFER MIT DABEI. NACH ZWEI ERFOLGREICHEN TURNIEREN BEIM MANNHEIMER HC GASTIERTE DER SCHULHOCKEYPOKAL DIESES MAL BEIM CREFELDER SV.

Wie auch in den letzten beiden Jahren war die Hauptorganisatorin des DHB deren Referentin für Sportentwicklung, Linda Sandkaulen. Donnerstag bis Samstag kämpften vier ambitionierte Schulhockeyteams aus Hamburg, Leverkusen, Potsdam und Sindelfingen gegeneinander um den Titel, den sich das Team vom Gymnasium Blankenese (Hamburg) sicherte.

Unsere Aufgabe beim Pokal war hauptsächlich die Turnierleitung: Zentraler An- und Abpfiff, das Ausfüllen von Spielberichtsbögen, Notieren von Spielständen, Schreiben von Spielberichten etc. Aber auch das *Drumherum* darf nicht vergessen werden, wir waren dabei Mädchen für alles, beantworteten Fragen der Kinder, verarzteten kleine Wehwehchen und kümmerten uns um die Schiedsrichter! ;) Auch die heldenhafte Befreiung eines Mädchens fiel in unseren Ausgabenbereich (Haare im Zelt-Reissverschluss einklemmen war nicht ihre beste Idee ...).

Wie es sich fürs Hockey gehört, wird auch beim Schulhockeypokal die dritte Halbzeit nicht vernachlässigt. Immer nachmittags und am Abend wird für die teilnehmenden Teams und deren Begleiter einiges

geboten. Von einer Olympiade inklusive interner Staff-Wasserballschlacht über den Auftritt eines ortansässigen Singer/Songwriters bis hin zum Highlight – das Kennenlernen eines Bundesliga- und Nationalmannschaftsspielers – war in Krefeld alles dabei. Der Besuch von Niklas Wellen war auch für uns ein kleiner Höhepunkt und man munkelt, dass sich auch die großen Fans ihr T-Shirt unterschreiben ließen ... :) Nach dem Ende des Turniers und der Siegerehrung am Samstagmittag ging es zum CHTC, wo wir uns die Vorrundenspiele des Final Four anschauten. Und wenn man dann schon mal in Krefeld ist, fährt man natürlich nicht gleich nach Hause, sondern genießt am Abend die Playersnight und schaut sonntags noch die Finalsplele.

Ihr seht – *Mitmacher* sein ist toll und lohnt sich! Man tut etwas Gutes, erlebt Spannendes und knüpft neue Freundschaften. In den letzten Jahren ist auch Linda zu einer guten Freundin geworden ... schade, dass sie beim DHB aufgehört hat. Danke für *dein* Engagement im Hockeysport in den letzten Jahren, liebe Linda!

2019 findet der Schulhockeypokal erneut im Rahmen des Final Four in Krefeld statt – unser Urlaub ist bereits beantragt! Ihr kennt jemanden, der mit seinem Schulteam (Jahrgänge 2006 bis 2009) teilnehmen möchte? Dann wendet euch an uns (und auch, wenn ihr selbst *Mitmacher* beim BHTC oder sogar DHB werden wollt)! :) Eure Kim & Dana (2. Damen)



// Benefiz-Golfturnier –

Talheimer Hof, Juli 2018 //

HOCKEY- PARCOURS

ein „Muß“ für jeden Golfer(in)





sgg TIMELESS* – das Anti-Korrosionsglas für Duschen
Langanhaltende Brillanz mit sgg TIMELESS*

- Glasduschen
- Glastüren
- Glastrennwände
- Spiegel
- Glasfliesenspiegel
- Vordächer aus Glas

SAINT-GOBAIN Glassolutions Süd GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 46-48
71711 Murr

Telefon: 07144 3348221

Mobil: 0172 2701580

manuela.meissner@saint-gobain.com

Öffnungszeiten

Mo. – Do.: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr

Fr.: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr

www.glas-nach-mass.com

// Ich lebe meinen

Traum ... //

S UMM-SUMM ... DIE WHATSAPP-
MESSAGE FRÄGT: *KANNST DU EINEN
BERICHT FÜRS JAHRBUCH SCHREI-
BEN, NACH DEM MOTTO ICH LEBE MEINEN
TRAUM? ... OH JE – ICH GLAUB, DA BRAUCH
ICH EIN PAAR TAGE, UM MIR BEI AUSRIT-
TEN MIT MEINEM PFERD UND DEM HUND
GEDANKEN ZU MACHEN, OB ICH DA WAS
VERNÜNFTIGES AUFS PAPIER BRINGEN
KANN, WAR MEINE ERSTE REAKTION ...*

Mittlerweile sind etliche Tage vergan-
gen, höchste Zeit, die gesammelten
Gedanken aufs Papier zu bringen. War
das denn überhaupt ein *Traum* von mir
oder hat sich das alles so ergeben und
man schwimmt halt auf der Welle mit,
weil man zum richtigen Zeitpunkt am
richtigen Ort war?

Vielleicht war der Beginn des Traums
auch nur die trotzigste Antwort eines jun-
gen Mädels (so jung wie meine heutigen
Mitspielerinnen) auf das An-mir-rumzer-
ren einiger höherklassiger Vereine vor
etwa 20 Jahren – das hat genervt! Da war
z. B. dieser Herr eines damals Bundesli-
ga-spielenden Vereins, der nicht aufhör-
te zu graben – seine finale Frage: *Was
willst du eigentlich in Bietigheim?* Meine
patzige Antwort: *Hockey spielen, Spaß
haben, gewinnen, aufsteigen und irgend-
wann mal Bundesliga spielen!* Der gute
Mann brach in schallendes Gelächter
aus, drehte sich kopfschüttelnd um und
ging ... *Na warte*, dachte ich – in diesem
Moment war vielleicht ein kleiner Traum
diesbezüglich geboren.

Den BHTC zu verlassen kam für mich
nicht in Frage, sind wir doch wie eine
Familie. Und dann kam alles so, wie
gewünscht: Am Anfang hatten wir Spaß,
sehr viel Spaß und wir gewannen auch
dabei. Spaß hatten wir auch außerhalb,
vor allem gemeinsam mit unseren
Herren ... die dritte Halbzeit war die
wichtigste, es wurde jede Woche nach
dem Training und an den Wochenenden
gemeinsam Zeit verbracht, Gartenpartys
gefeiert und *Blödsinniges*, wie z. B. die
Übernachtung von 18 Mann in einem (1)
Hotelzimmer, veranstaltet.

Da war es auch nicht so schlimm, dass
wir Damen – die Oberligamannschaft – in
der *Sandhalle* trainieren mussten, damit
unsere Herren, die Regionalliga spielten,
in der Ellenthalhalle mehr Trainingszeiten
bekamen. Um hockeyspezifisch derzeit
die Grenzen kennenzulernen, gab es für
mich auch eine Lösung: Einfach ein Mal
pro Woche zusätzlich bei den Herren
mittrainieren ...

Beim BHTC gab es immer wieder sehr
gute Jugendspielerinnen, die – kaum
zwei Jahre bei den Damen aktiv – zwecks
Studium auch schon wieder weg waren.
So ging es auf und ab, von der Oberliga
runter in die Verbandsliga und gleich
wieder nach oben – wir feierten damals
wie heute gerne Aufstiege. Leider gab
es zeitweise ein Trainerproblem – keiner
wollte die Damen trainieren. So blieb es
nicht aus, dass wir trainerlos in die zwei-
te Verbandsliga absteigen mussten.

Spaß hatte ich am Hockeyspielen übrigens immer – aber irgendwann keine Mitspielerinnen mehr: Einige bekamen Kinder, gingen in ihre alte Heimat zurück, studierten oder hatten schlicht die Lust verloren. Wie sollte es also weitergehen mit dem Traum ...?

Tino nahm die Sache dann in die Hand und wir rollten mit den WJB-Spielerinnen mit Sonderspielgenehmigungen das Feld von hinten auf. Unser Spruch damals: *Da, wo wir sind, ist vorne und wenn wir mal hinten sind, ist halt hinten vorne!* Ungefähr zur selben Zeit war ich Co-Trainerin bei den C-Mädchen – man merkte schon damals, dass da echte Talente über den Platz rennen, die es weit nach oben bringen können – leider würde ich, bis diese Damen spielen, dann bereits in Hockeyrente sein ...

Die Damen waren irgendwann (nach Spaß haben und spielen) wieder Mal mit Gewinnen und Aufsteigen beschäftigt, als wir ordentlich Zuwachs aus Vaihingen bekamen – die halbe Damenmannschaft plus Trainer wechselten zum BHTC – beste Voraussetzungen für einen weiteren Aufstieg!

Mittlerweile war ich durch meinen Mann in der Gastronomie selbstständig (*selbst und ständig*) und hatte zwei Kinder. Eigentlich Grund genug, den Schläger nur noch beim Seniorenhockey zu schwingen. Meinte das Engelchen mit Namen *Vernunft* auf meiner linken Schulter. Das Teufelchen namens *Ehrgeiz*, rechts, schrie aber umso lauter: *Jetzt kannst du doch nicht aufhören, ihr seid voll am gewinnen – vielleicht reicht es ja doch für den Regionalaufstieg!* Engelchen *Vernunft* entgegnete: *Ja, aber es gibt doch genug junge Spielerinnen jetzt, die brauchen dich doch gar nicht mehr ...*

Papperlapapp, solange dich keine von den jungen überholt, gehörst du aufs Feld!, wettete Teufelchen *Ehrgeiz*. Und hatte das letzte Wort. Der Spaß am Spiel war noch da, zum Teil waren auch neue Mitspielerinnen da, die richtige Einstellung war ebenfalls da – und es hat sich noch etwas getan: Die C-Mädchen wurden immer besser und erfolgreicher, räumten in Baden-Württemberg alles ab und fuhren regelmäßig zur *Süddeutschen*. Ein paar Schlaue im Verein erkannten das Potenzial und es wurde mit *Thomas* der geeignete Trainer gefunden, um *Taktik* nach Bietigheim zu bringen. Und leider erst Mal auch die Einstellung: *Alle über dreißig haben in der ersten Mannschaft nichts verloren, wenn der Verein eine zweite Mannschaft hat.*

Die Betonung liegt aber auf *erst Mal*. Um das Ganze etwas schmackhafter für mich zu machen, sollte ich Spielertrainerin der zweiten Mannschaft werden: *Nein, danke!* Ich will einfach nur spielen ... egal wo und mit wem! Das Engelchen war hoch zufrieden – wenig Trainingsaufwand mit mittlerweile drei Kindern, genau richtig, alles gut ...! Das Teufelchen ergriff allerdings jede sich bietende Chance, bei der jungen Truppe dabei zu sein: Kaum wurde ich gefragt, ob ich eventuell in der 1. Mannschaft zwecks Spielermanager aushelfen kann, war das *Ja* bereits ausgesprochen. Und davor zum Training kommen? *Kein Problem, das bekomm ich hin!* Engelchen *Vernunft* war fassungslos: *Wie soll das bitteschön mit 3 Kindern gehen, hast du den Verstand verloren?* Wenn man nur will, geht alles!, so Teufelchen *Ehrgeiz*. Und es ging – der kleine Freund *Ehrgeiz* hatte viele Ideen, wie man seine Kinder manipuliert und es organisiert bekommt, um doch wenigstens während der Hälfte des Trainings anwesend zu sein ...



Praxis für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Sven-Bernhard Appel

MUDr. (Univ.-Prag)

www.zahnarzt-loechgau.de

offizieller Partner der



In dieser Zeit konnte ich unheimlich viel lernen, allem voran *Taktik* von meinen damaligen C-Mädchen – ja, ihr lest richtig – und von jungen Spielerinnen, die aus anderen Vereinen zu uns kamen. Mädels, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür und ebenso für eure Geduld! Teufelchen immer wieder: *Du musst schon Gas geben, um den Anschluss nicht zu verlieren und dabei zu sein, wenn es um den Aufstieg geht!* Und ich war dabei – beim Relegationsspiel gegen Hanau, das so schnell keiner vergisst: Ein Traum ging in Erfüllung – Aufstieg Regionalliga!

Jetzt ist es dann gut, Schleife um den Schläger, ab damit an die Wand, man soll aufhören, wenn es am schönsten ist!, flöte-

te Engelchen. Aber vielleicht wird's ja noch schöner?, entgegnete Teufelchen. Der inzwischen etwas belächelte Satz kam aus meinem eigenen Mund: *Jetzt wäre mein größter Traum, noch wenigstens fünf Minuten in der Regionalliga zu spielen ...* Es wurden etwas mehr als fünf Minuten. Die vergangenen drei Jahre sind einfach der Wahnsinn!

Ein Jahr später folgte der Durchmarsch in die zweite Bundesliga Feld. Nun, jetzt müssen es eben noch 5 Minuten Bundesliga sein ... den netten Herrn von vor 20 Jahren würde ich übrigens auch gerne anlachen!

Mit ein wenig Glück – es verließen uns zwei Spielerinnen aus beruflichen Gründen – rutschte ich auch in der Halle in die

erste Mannschaft. Und das Siegen ging weiter ... Vor dem Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die 1. Regionalliga Halle sagte ich zu meinen Mitspielerinnen: *Erfüllt einer alten Frau den letzten Wunsch, lasst uns heute gewinnen und aufsteigen. Ist meine letzte Chance, für mich gibts wahrscheinlich kein nächstes Jahr mehr ...* Und sie erfüllten mir den Wunsch – Aufstieg in die 1. Regionalliga!

Als ich in diesem Jahr einen Satz so ähnlich formuliert habe, wurde das nicht mehr wirklich ernst genommen – die Sache mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga schon, das mit dem Aufhören aber nicht. Ein bisschen Wehmut war beim erreichten Aufstieg auch dabei, die schreckliche Feststellung: *Wir können ja gar nicht mehr weiter nach oben. Und jetzt?*

Melle, es gibt noch Final Four, und auf dem Feld können wir ebenfalls aufsteigen, du darfst also weiterträumen ... Am nächsten Morgen glaubte ich im ersten Moment,

der Aufstieg wäre tatsächlich ein Traum gewesen ... aber ich trug tatsächlich dieses schwarze T-Shirt mit goldener Schrift: *Erstklassig, mein Team.*

Und das sind sie, meine Mitspielerinnen – und ebenso unser Trainer Jürgen, der mit einer riesigen *Collage rund ums Träumle*, wie es bei ihm hieß, die mentale Voraussetzung schaffte, dass das Ganze in Erfüllung gehen konnte. Und weiterhin erstklassig auch *Manu*, die seit Jahren im Hintergrund organisiert, dass solche Träume wahr werden können.

Ich vergesse hier auch nicht, allen zu danken, die während der Spiele meine Kinder betreut haben – ohne eure Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, meinen Traum zu leben.

Ach ja, und manchmal ist es ganz gut, auf das Teufelchen zu hören, das da sagt: *Lebe deinen Traum und träume nicht dein Leben!* Melle



// Lasst uns froh und munter sein ...

Nikolaus beim BHSF //

DIE JÄHRLICHE NIKOLAUSFEIER DES FÖRDERVEREINS FÜR DIE HOCKEYJUGEND DIESMAL GANZ ANDERS ...

Am 8.12.18 fand die Nikolausfeier des BHSF zusammen mit dem erstmals stattfindenden Weihnachtsbaumverkauf des Hauptvereins statt.

Aufs Schrottlichteln haben Ulrike und Melanie dieses Mal verzichtet – dafür aber sehr schöne, gegossene Kerzenhalter als Weihnachtsgeschenke zusammen

mit den Kindern angemalt. Auf dem Parkplatz des Vereinsheims sorgte Mirko für das leibliche Wohl: Gegrillte Rote im Brötchen und heißer Punsch. Zusammen mit dem BHTC-Weihnachtsbaumverkauf war das Ganze ein erfolgreiches Miteinander von Hauptverein und Förderverein Bietigheimer Hockey sucht Freunde e.V.

Eine seit einigen Jahren ebenso erfolgreiche Zusammenarbeit ist das Event *Hockey meets Golf*. Kurz vor den Sommerfe-



Förder-Interesse geweckt? Der Förderverein „Bietigheimer Hockey sucht Freunde e.V.“, kurz BHSF, hat den Hauptverein BHTC im Jahr 2018 u. a. durch bezuschusste Teambuilding-Maßnahmen für die Jugendmannschaften unterstützt.

Außerdem konnte ein Scheck über 10.000 Euro für die Hockeyjugend überreicht werden.

Der BHSF besteht zur Zeit aus mehr als 80 Mitgliedern, die uns ab einem Jahresbeitrag von bereits 20 Euro unterstützen, eine Mitarbeit ist dabei freiwillig.

Näheres unter www.fv-bhtc.de oder Telefon 07142 773892

rien organisiert Tino ein Golfturnier mit Abendbuffet auf dem Talheimer Hof für Anfänger, Fortgeschrittene, BHTC-Mitglieder und auch Nichtmitglieder.

Neben Golfen auf der idyllisch gelegenen Anlage wird ein Spaßparcours mit dem Hockeyschläger angeboten. Der Förderverein unterstützt die Organisation des Turniers und die Bewirtung mit Sektempfang ...

Mitglieder des BHSF helfen auch tatkräftig mit, wenn der BHTC drei bis vier Mal im Sommerhalbjahr eine After-Trainings-Party am Hockeyplatz veranstaltet: Leckere Pizza für alle aus Wolfgang's tollem Pizzaofen und Getränke zu sehr günstigen Preisen. Für besondere musikalische Highlights sorgt dabei Tino, der alte und neue Vinyl-Klassiker auflegt.



HI, ICH BIN LUISA. BIS LETZTES JAHR, 2018, HABE ICH BEI UNSEREN 1. DAMEN GESPIELT. SEIT MEHR ALS 17 JAHREN IST BIETIGHEIM MEIN VEREIN – UND ICH HABE VIELE ERFOLGE MIT MEINER MANN-SCHAFT FEIERN KÖNNEN.

Die größten waren der Gewinn der Süddeutschen Meisterschaft und der Aufstieg in die 2. Bundesliga auf dem Feld und in der Halle (1. Regionalliga Süd).

Dennoch stand auch für mich die Entscheidung an, was ich nach dem Abitur machen sollte – ich hatte keine wirkliche Idee, bis ich auf die Seite einer Agentur gestoßen bin, die sich um Sportstipendien in den USA bemüht.

Es war schon immer mein Traum, einmal für eine gewisse Zeit Deutschland zu verlassen und in den USA zu leben ... das wäre die perfekte Option, Studium und Hockey zu verbinden. Also habe ich mein Glück versucht und mich beworben.

Nach der Aufnahme ging der Bewerbungsprozess los, was ein viel größerer Aufwand war, als ich gedacht hätte. Ich musste zwei Englischtests bewältigen (TOEFL und ACT), beide mussten mit einer bestimmten Punktzahl abgeschlossen werden. Man bekam aber genug Vorbereitungszeit und Materialien bereitgestellt.

Außerdem musste ein *Highlight-Video* gedreht werden – vielen Dank nochmal an

Straubi, der mir dabei geholfen hat, im Dezember, im Schnee auf dem Hockeyplatz, etwas Anschauliches auf die Beine zu stellen.

Dieses Video wurde dann an verschiedene Unis in den USA geschickt. Dann hieß es warten, bis sich Unis bei mir zurückmelden ...

Darauf folgten lange E-Mail-Konversationen und Skype-Gespräche mit den verschiedenen Coaches der Unis. Ich entschied mich für die in der Division 1 (1. Liga) spielende *Kent State University* in Ohio.

Im August 2018 gings los ... ich habe die Entscheidung für ein Feldhockey-Stipendium nicht eine Sekunde bereut und kann es jedem empfehlen. Ich lebe meinen Traum – und ja, der Anfang ist schwer – aber das ist es wert!

Das erste Semester bestand mehr oder weniger nur aus Reisen von Uni zu Uni, um gegeneinander zu spielen. Wir verbrachten Stunde um Stunde im Bus oder Flugzeug. Diese Zeit wird natürlich mit Uni-Arbeiten überbrückt. Ich glaube, im ersten Semester war ich in mehr als sechs Staaten und habe in dieser kurzen Zeit unglaublich viel Neues gesehen und erlebt.

Die am weitesten entfernte Universität war *Stanford* in Kalifornien ... so gab es dann auch noch einen kleinen Trip nach



San Francisco. Die Fall-Season 2018 haben wir als Vizemeister der Mid American Conference beendet.

Nun bin ich bereits im 2. Semester. Da haben wir keine offiziellen Spiele, sondern nur Freundschaftsspiele, in denen man sich dann wieder auf die Fall-Season vorbereitet, das Training besteht hauptsächlich aus Kraft/Ausdauer und Hockey.

Natürlich läuft auch hier in den USA nicht immer alles, wie man es sich vorstellt oder wünscht. Am Anfang darf man das *Fremdeln* nicht unterschätzen. Es besteht eine hohe psychische Belastung mit schulischen Aufgaben und auch das Heimweh ... man vermisst seine Familie und die Freunde zuhause schon sehr.

Was zuhause sonst kein Problem ist, kann so weit weg von der gewohnten

Umgebung ebenfalls zu einer größeren Herausforderung werden!

Nebenbei genieße ich hier den Luxus, dass meine Sportwäsche gewaschen wird – außerdem habe ich eine komplett neue Hockeyausrüstung zur Verfügung gestellt bekommen, sieben Trikots/Röcke und verschiedene Trainings- und Reiseklamotten.

Jungs, euch muss ich übrigens enttäuschen: Das Angebot für ein Feldhockeystipendium in den USA besteht leider nur für uns Mädels ...

Champions aren't made in the gym. Champions are made from something they have deep inside them – a desire, a dream, a vision.
(Muhammad Ali)

Luisa Knapp

// **Volltreffer** -

BHTC-Elternhockey //



// Sport-Ferien-

Camp 2018 //

SPASS AM SPIEL, SPASS AN BEWEGUNG, MUTIG NEUES UNBEKANNTES ENTDECKEN ... DAS WAR DAS MOTTO DES BIETIGHEIMER SPORT-FERIENCAMPS 2018.

Egal ob mit Schläger, Ball oder mit anderem – alle hatten mega Fun während der 5 Tage auf dem Hockeyplatz des BHTC im Stadtteil Bietigheim-Buch.

So viel Action macht natürlich hungrig! Für den kleinen Hunger gab für es am Vormittag eine Obstpause und für den

großen dann leckeres Mittagessen vom Cateringservice Otterbach.

Nachmittags ging es dann weiter: Ob Beachvolleyball, Soccer, Tennis, Freibadbesuch oder eigens aufgebaute Wasser-rutsche – es war viel geboten. Am Freitag gab es zum Abschluss ein Turnier und gemeinsames Abschlussgrillen.

In der letzten Ferien-Woche ging das SportFerienCamp in die zweite Runde – auch in diesem Camp konnten wir nicht nur Hockeykinder begrüßen, sondern



auch Viele, die Hockey noch gar nicht kannten ... Gemeinsam wurde die Sportart entdeckt und alle Teilnehmer haben sich gut verstanden und gegenseitig unterstützt.

Am Freitag haben wir spontan eine kleine Radtour organisiert und sind gemeinsam nach Freiberg zu einem großen Spielplatz geradelt, um dort zusammen mit Trainern und Betreuern zum ebenfalls zum Abschluss zu grillen.

Neu bei den Camps ist, dass der Bietigheimer HTC Frühstück anbietet und bis 17 Uhr für die Kinder da ist. Für Kurzentschlossene ist weiterhin immer ein

Platz frei – einfach bei der Geschäftsstelle des Bietigheimer HTC anmelden: **geschaeftsstelle-hockey@bietigheimer-htc.de**

2019 hat die Kinderbetreuung während der Sommerferien wieder einen festen Platz im BHTC Kalender – in der ersten und in der letzten Sommerferien-Woche ist das SportFerienCamp-TrainerTeam wieder zwischen 8 und 17 Uhr für euch am Start ...

Die genauen Termine erfahrt Ihr über die Geschäftsstelle: schreibt uns an o. g. E-Mail-Adresse ...

Anette Wengert

// Bei unserem Vereinssponsor

Reha-Zentrum Hess ... //



UMFASSEND BETREUT



Reha-Zentrum HESS Orthopädie | Neurologie

Steinheimer Str. 7
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 / 9103-0
Telefax: 07142 / 9103-19
E-Mail: info@reha-hess.de
Web: www.reha-hess.de

Reha-Zentrum HESS Niederlassung Bissingen

Bahnhofstr. 55
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 / 9103-55
Telefax: 07142 / 9103-19
E-Mail: bissingen@reha-hess.de
Web: www.reha-hess.de

// Den Schläger mal beiseite gestellt ... //

UNSERE DAMEN GEHEN NEUE WEGE. Zusätzlich zu dem üblichen Athletiktraining betreiben sie bei unserem Sponsor *Reha-Zentrum-Hess* ein High-Intensity-Functional-Training, um sich für die Rückrunde fit zu machen.

Trainer Tobi heizt den Mädels richtig ein, so dass alle mächtig ins Schwitzen kommen – die Möglichkeiten im Reha-Zentrum sind vielseitig. Zusätzlich können die Damen gegen einen geringen Monatsbeitrag im *Medical Sports* trainieren, was bereits einige tun.



// Dr. Christoph Lukas über

Prävention im Sport //

PRÄVENTION UND REGENERATION WERDEN IM LEISTUNGSSPORT IMMER WICHTIGER. DIE ANZAHL AN WETTKÄMPFEN NIMMT ZU UND MAXIMAL MÖGLICHE TRAININGSZEITEN SIND MEIST BEREITS AUSGEREIZT ...

Einen Vorteil hat also, wer möglichst früh wieder zur vollen Leistungsfähigkeit zurückkehrt *ODER* wer möglichst wenige Trainingsausfälle durch Verletzungen erleidet ...

Daher wird momentan intensiv geforscht, welche Regenerationsmaßnahmen erfolgsversprechend sind:

- // Nachdehnen zeigte keine bedeutsame Wirkung
- // Kaltwasserbäder nach intensivem Training erscheinen förderlich
- // Kompressionskleidung sollte für mindestens 48 h nach Belastungsende getragen werden
- // Ausrollen mit der Blackroll verbessert kurzfristig Beweglichkeit und Muskelschmerzen

Dies ist nur ein Auszug – weitere Studien befassen sich mit den Auswirkungen von Massagen, Sauna, Schlafverhalten, Ernährung und vielem mehr ...

Prävention stellt meines Erachtens nach eine der wichtigsten Maßnahmen dar, da verletzungsbedingte Ausfallzeiten nur sehr schwer wieder einzuholen sind.

Die wichtigste Präventionsmaßnahme stellt der *Medical Check* dar. Bei der internistischen Untersuchung können größere Erkrankungen, wie zum Beispiel Herzklappenfehler frühzeitig erkannt werden und drastische Folgen wie der plötzliche Herztod gegebenenfalls noch verhindert werden.

Die orthopädische Seite ist zwar weniger dramatisch, aber nicht weniger wichtig. Durch rechtzeitiges Erkennen von muskulären Ungleichgewichten, beginnenden Überlastungen oder Verletzungsrisiken können gezielte Schritte eingeleitet werden, die langwierige Beschwerden, chronische Schmerzen oder schwerwiegende Verletzungen verhindern bzw. das entsprechende Risiko minimieren.

Ich empfehle daher einen medizinischen Check im jährlichen Abstand, am besten zur Saisonvorbereitung. Besonders wichtig ist diese Untersuchung bei Jugendlichen, die durch das Wachstum und Mehrbelastung durch Spielen in mehreren Mannschaften einem höheren Überlastungsrisiko ausgesetzt sind.

Dr. Christoph Lukas
Privatpraxis Sport-Orthopädie Dr. Lukas
im Reha-Zentrum Hess
Steinheimerstr. 7
74321 Bietigheim
Telefon 07142 910370
www.drlukas.de



// Platzreinigung –

ein unglaubliches Projekt //

IM SEPTEMBER 2018 STAND DIE LÄNGST ÜBERFÄLLIGE REINIGUNG UNSERES MIT DRECK UND ALGEN BEFALLENEN PLATZES AN. ZU DIESEM ZEITPUNKT KONNTE NOCH NIEMAND AHNEN, DASS ES EINE PLATZREINIGUNG WIE KEINE ANDERE WERDEN WÜRDEN ...

Der Plan war folgender: Das Spielfeld wird – wie üblich – von der Reinigungsmaschine von Polytan gereinigt, während die Ränder von Hand mit Hochdruckreinigern gesäubert werden. Wir waren begeistert von dem Ergebnis, das der Hochdruckreiniger lieferte. Der Rasen erschien wieder in sattem Grün, die Linien waren wieder strahlend weiß und allgemein machte der Kunstrasen den

Eindruck, er sei soeben um zehn Jahre jünger geworden.

Doch so groß die Begeisterung war, so groß war auch die Ernüchterung über die *professionelle Tiefenreinigung* auf dem Spielfeld – sie kratzte nämlich lediglich etwas an der Oberfläche. Von der Euphorie gepackt, beschlossen wir, auch das innere Spielfeld mit den Hochdruckreinigern von Dreck und Algen zu befreien.

Das Problem: 5027 m² Spielfeldfläche! Allein für den Rand (3000 m²) benötigten wir – mit einigen technischen Problemen – bereits eine Woche. Allein konnten wir das auf keinen Fall schaffen ... also begannen wir im Verein unsere



Aktion zu bewerben und Helfer zu engagieren – nur so wäre es möglich, das sehr hoch gesteckte Ziel zu erreichen.

In der neuen Woche fingen wir bei dreißig Grad und Sonnenschein an, mit zwei Hochdruckreinigern im Dauereinsatz, das Spielfeld zu reinigen. Mit Mühe und Not schafften wir jeweils das Tagesziel, ein halbes Viertel, von morgens um neun bis abends um acht.

Das größte Problem war der Abtransport der Unmengen an grauem zementartigem Schlamm, der aus dem Boden quoll. Nach einigen gescheiterten Versuchen, den Schlamm mit

Pumpsystemen oder mit Nasssaugern zu bewegen, blieb uns nichts anderes übrig, als die Masse über den bereits sauberen Spielfeldrand in den Abfluss zu schwämmen. Um das Chaos zu minimieren, bauten wir aus Holzleisten eine Art Trichter zum Abfluss hin.

Nach 13 Tagen harter Arbeit war es dann schließlich soweit: Ein algenfreier Kunstrasen, auf dem so schnell keiner mehr ausrutschen würde.

Noch einmal vielen Dank an alle fleißigen Helfer, ohne deren Einsatz dieses unglaubliche Projekt nicht möglich gewesen wäre! *Hannes Straub*

Ganz schön sportlich!

Gründliche Untersuchungen,
treffende Analysen
und präzise Gutachten ...

 **Geotechnik**
Südwest

Baugrund. Altlasten. Hydrogeologie. Bietigheim-Bissingen. geo-sw.de

// Kurz mal nach Chile ...

Ein Reisebericht von Lena Klösel //

WARUM MAN MICH EIN HALBES JAHR LANG NICHT FÜR DIE DAMEN HAT SPIELEN SEHEN? DAS LAG DARAN, DASS ES MICH FÜR EIN SEMESTER IN DIE 7-MILLIONEN-EINWOHNER-STADT SANTIAGO DE CHILE VERSCHLUG ...

Sechs Monate studierte ich an der *Universidad del Desarrollo* in der Hauptstadt Chiles und wurde ganz nebenbei chilenische Feldhockeymeisterin!

Warum Chile? Mein Ziel war es, etwas Spanisch zu lernen, viel zu reisen und

einmal Hockey in einem anderen Land zu spielen. Fürs Hockey bekannt ist natürlich eher Argentinien, die *Niederlande* unter den südamerikanischen Ländern. Dort gibt es in jeder größeren Stadt etwa 3–5 Hockeyvereine – und vor allem für Frauen ist es *DER* Mannschaftssport schlechthin.

Das Angebot der argentinischen Universitäten überzeugte mich aber nicht so wirklich. Das langgezogene Nachbarland Chile dagegen konnte mir für mein Studium und meine Interessen einiges bieten und so informierte ich mich nebenbei





auch ein wenig über chilenisches Hockey – darüber hört man in Deutschland nämlich nicht so viel!

Über Thomas Dauner bekam ich den Kontakt eines ehemaligen chilenischen Trainers, der mich telefonisch beraten konnte, mir etwas über das dortige Spielniveau verriet und ein paar Empfehlungen mit auf den Weg gab.

Meinen Verein fand ich schlussendlich über die Hockey-Plattform *scorrd.com*, die *Universidad Católica Hockey*. Mit einer katholischen Universität hat der Verein heute nur noch wenig zu tun, neben dem Angebot vieler unterschiedlicher Sportarten, zeichnet sie sich durch ein erfolgreiches Damenteam und sehr gute Trainer aus.

In Chile trainierte ich zwei Mal pro Woche ... zuerst 90 Minuten Athletiktraining

(welches hauptsächlich aus *Gewichte stemmen* bestand) und im Anschluss 90 Minuten Hockeytraining. Da etwa zwei Drittel meines Teams auch der chilenischen Nationalmannschaft angehörte und mehrmals in der Woche separates Training hatte, trainierte ich öfter mit der U17 oder der Herrenmannschaft ...

Schon in der ersten Woche wurde ich dann für mein erstes Spiel nominiert. Da die beste Innenverteidigerin für eine Saison in Spanien spielte, wurde ich sogleich in die Startaufstellung befördert. Wegen meines bis dahin noch kläglichen Spanischs allerdings vorerst als rechte, hochgezogene Verteidigerin, anstelle der Innenverteidigung. In Anbetracht dessen, dass ich zu diesem Zeitpunkt noch *rechts* mit *links* verwechselte und die Torhüterin nicht verstehen konnte, war diese Entscheidung durchaus einleuchtend! :)

Meine Mannschaft, bestehend aus mindestens zehn Nationalspielerinnen, war spielerisch ziemlich stark. Besonders auffällig am chilenischem Hockey: Vor dem Tor wurde aus allen möglichen Winkeln durchgezogen und der Druck im Kreis war deutlich stärker. Außerdem war es wirklich *schönes* Hockey: Viel passen, wunderschöne Spielzüge und viele Seitenwechsel.

So spielten wir uns von Spiel zu Spiel ins Halbfinale – obwohl wir kein Spiel verloren haben, war das doch ein ganz schönes Stück Arbeit ... Das lag daran, dass es nach einem Unentschieden Penaltyschießen um einen weiteren Punkt gab – dabei hatten die gegnerischen Teams immer die stärkeren Nerven.

In den entscheidenden Spielen erkämpften wir uns jedoch den Sieg in der regulären Spielzeit und erreichten so das Final 4, in welchem wir uns deutlich durchsetzten und neben dem Saisontitel schlussendlich auch den Ganzjahrestitel holten.

Zwei Titel? Klingt ein bisschen verwirrend, ist aber einfach zu erklären: In Chile gibt es kein Hallenhockey – stattdessen zwei Feldsaisons, die *Apertura* von Januar bis Juni und die *Clausura* von August bis November. Am Ende des Jahres spielt der Sieger der Apertura gegen den Sieger der Clausura und der Jahressieger wird ermittelt – in diesem Fall die *Universidad Católica* und somit auch ich! :)

Das halbe Jahr in Chile hat mir viele neue Eindrücke vermittelt, vor allem konnte ich spieltechnisch und taktisch etwas Neues kennenlernen. Schön war auch, dass man jede Woche nach dem Training ein Mal beim Vereinswirt zusammensaß und den Abend gemeinsam ausklingen ließ ... dass die meisten am nächsten Tag früh aufstehen mussten, galt dort nicht als Ausrede – in Südamerika spielt der Gemeinschaftsgedanke eine größere Rolle als bei uns.

In diesem Sinne: *Chi-Chi-Chi Le-Le-Le – Viva Chile ...*



// BHTC – Trainerinnen & Trainer,

Co-Trainerinnen & Co-Trainer //

1. HERREN

Can Yurtseven

2. HERREN

Can Yurtseven

MÄNNLICHE JUGEND B

Lorenz Rönsch, Can Yurtseven

KNABEN A

Felix Karrer, Christopher Färber

KNABEN B

Michi Straub, Tobias Rehwald,
Theo Unkel, Ines Wanner

KNABEN C

Michi Straub, Christopher Färber

KNABEN D

Patrick Deeg, Daniel Oppenländer

1. DAMEN

Jürgen Fili

2. DAMEN

Alexander Wengert, Michael Schilling

WEIBLICHE JUGEND A

Sina Schönamsgrüber

WEIBLICHE JUGEND B

Manuel Max

MÄDCHEN A

Jeremias Mang, Anette Wengert

MÄDCHEN B

Ines Wanner, Anette Wengert

MÄDCHEN C

Dina Fili, Xenia Luft

MÄDCHEN D

Daniela Bauer, Elisa Eberhardt

BURZELBAUM

Uli Straub, Anna Barsch, Ines Wanner,
Juliane Braun, Saskia Mozer

HOCKEYZWERGE

Melle Senghaas, Katrin Kofink,
Lea Wengert

TORWARTTRAINER

Anette Wengert

ELTERN

Dörte Lange

SENIOREN

Erfolgreich ohne Trainer

ATHLETIK JUGEND

Martin Exner

ATHLETIK DAMEN

Steffen Kreft

ATHLETIK HERREN

Martin Exner

1. ABTEILUNGSLEITER

Sven Heuschele

abteilungsleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

2. ABTEILUNGSLEITER

Jürgen Fili

abteilungsleitung2-hockey@bietigheimer-htc.de

SPORTLICHE LEITUNG

Stephan Kofink

sportliche-leitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDLEITUNG

Anette Wengert

jugendleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDKOORDINATOR MÄNNLICH

Michael Straub

jugendleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDKOORDINATOR WEIBLICH

Manuel Max

jugendleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

PROJEKT- UND ORGANISATIONS MANAGEMENT

Alexander Wengert

projektmanagement@bietigheimer-htc.de

SCHRIFTFÜHRERIN

Astrid Leibbrand

schriftfuehrer-hockey@bietigheimer-htc.de

KASSIER HOCKEY

Mirko Becker

kassier-hockey@bietigheimer-htc.de

// BHTC – Adressen

und Kontakte //

SCHIEDSRICHTER-OBMANN

Jürgen Bratrach

schiri-hockey@bietigheimer-htc.de

EDV-BEAUFTRAGTER

Alexander Grießer

webmaster@bietigheimer-htc.de

TECHNISCHE LEITUNG

zur Zeit nicht besetzt

technische-leitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDSPRECHER

Tobias Rehwald

geschaeftsstelle@bietigheimer-htc.de

GESCHÄFTSSTELLE

Parkäckerstr. 2

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 930690

geschaeftsstelle@bietigheimer-htc.de

Diese und weitere Kontaktdaten auch
unter: www.bietigheimer-htc.de

// BHTC – Daten, Fakten

und Verdienste //

MITGLIEDER-ENTWICKLUNG HOCKEYABTEILUNG

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	471	491	482	486	509
Jugend	210	204	207	186	206
Mädchen	k. A.	92	100	89	91
Jungen	k. A.	112	107	97	115

EHRUNGEN

Dorothea Liebig // Ehrung für viele Aktivitäten und Ämter im Verein
Michaela Knapp // 10 Jahre Ehrenamt als Schriftführerin
Nils Hübener // Silberne Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft
Simon Peter // Silberne Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft
Klaus Peter // Silberne Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft
Arnold Zeeb-Zeller // für viele Ehrenämter im Hockey- und im Hauptverein

EIN GROSSES DANKESCHÖN ...

An die *Stadt Bietigheim-Bissingen* für
// die Zaun-Erneuerung, ca. 20.000 Euro
// das neue Tor, ca. 2.500 Euro
// die Erneuerung des Fangnetzes
// die Flachdach-Erneuerung der Umkleiden und Duschen
// den Einbau unserer neuen Küchentür

An unseren Sponsor *Holzwerkstätten Unkel* für
// die Spende und den Einbau unserer neuen Küche

AKTUELLE PROJEKTE

// Planung eines Videoturms
// Neugestaltung unseres Video- und Besprechungsraums
// Neue Computer für die Geschäftsstelle

Gigantische Webseiten,
Himmlische Anzeigen,
Galaktische Jahrbücher ...

Bietigheim-Bissingen
48° 57,3' N 009° 07,4' E
pfefferplanet.de



REDAKTION

Manuela Meissner
Petra Fili
Ralf F. Pfeffer
u. a.

GESTALTUNG & SATZ



Hauptstr. 23
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0163 5010477
p@pfefferplanet.de
www.pfefferplanet.de

KONTAKT

BHTC-Geschäftsstelle
Parkäckerstr. 2
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 930690
geschaeftsstelle@
bietigheimer-htc.de

HERZLICHEN DANK

an alle fleißigen Helfer, Berichteschreiber,
Fotografen, Ideengeber, Recherchierer, An-
zeigensammler und insbesondere an alle
Inserenten – ohne deren Engagement die
Herausgabe nicht möglich gewesen wäre.

ABBITTE

Sorry auch an alle Vergessenen, zu kurz
Gekommenen, Falschgeschriebenen
und Nichtabgebildeten: das ist keine
Absicht ... könnte u. U. aber daran liegen,
dass ihr nichts geliefert habt. ;)



WWW.BIETIGHEIMER-HTC.DE

